



SPECIAL

Straßenbauprojekt im Hafen –
„Finkenwerder Knoten“ gelöst
Finkenwerder Knoten project –
Finkenwerder road junction completed

6

NEWS

Nachrichten und Informationen
aus der Hafenwirtschaft
News and information about the
Port and related industries

10

TOPtainer

Seit 15 Jahren im Geschäft
mit der Box
Doing business with the box
for 15 years

38

BFSV

Thema:
Seemäßig verpackte Güter
Topic:
sea-worthy packaging for cargo

42





Moving the Global Economy

EUROGATE is Europe's leading container terminal logistics network. Our sea terminals are gateways to Central and Eastern Europe. The only way to Scandinavia and the emerging market of Russia leads through our Northern German hubs in Bremerhaven, Hamburg and, starting in 2011, Wilhelmshaven, Germany's only deep-water port.

Our range of services is rounded off by intermodal transport to the hinterland, cargomodal logistics and intelligent logistics management. EUROGATE offers you reliable and tailor-made services for your logistics chain.





Dr. Jürgen Sorgenfrei,
Vorstand Hafen Hamburg
Marketing e.V.
Chairman, Port of Hamburg
Marketing (Regd. Assn.)

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Dear Readers,

die Auswirkungen der Finanzkrise und deren Bedeutung für die restliche Wirtschaft sind derzeit das bestimmende Thema vieler Analysen. Inwieweit reichen die negativen Auswirkungen in die Zukunft hinein? Wer wird noch davon betroffen sein – und in welchem Ausmaß? All diese Fragen beschäftigen natürlich auch den Hamburger Hafen, denn als Dienstleister sind wir Partner der produzierenden Wirtschaft und „kränkt“ die Wirtschaft, so spürt der Hafen es aufgrund vieler Multiplikatorwirkungen um so stärker.

„Die See kann krank werden – sie wird aber niemals sterben“, sagt ein altes, auf die Schifffahrt bezogenes griechisches Sprichwort. Und aus dieser Weisheit können auch wir für unser Geschäft einiges ableiten. Sicherlich haben auch wir momentan Probleme, dennoch rechnen wir auch in 2008 mit einem Wachstum der Gesamttonnage und des für Hamburg so wichtigen Containerverkehrs. Und speziell Handelspartner in den Ländern, die derzeit nicht so unmittelbar von der Finanzkrise und deren Auswirkungen betroffen sind, lassen bereits in Gesprächen erkennen, dass wir es zwar mit einer wirtschaftlichen Schwächephase, mit Sicherheit aber nicht mit einer Trendwende zu tun haben. Das Zusammenwachsen der Weltwirtschaft wird weitergehen. Und insbesondere in der Hafenwirtschaft haben wir ja gelernt, langfristige Entscheidungen nicht so sehr von den kurzfristigen Schwankungen am Weltmarkt abhängig zu machen.

Mit diesem vom Tagesgeschehen etwas gelösten Blick schauen wir gespannt auf das neue Jahr 2009. Für uns vom Hafenmarketing ist das Herausstellen der Stärken des Hamburger Hafens fern der Heimat in wachstumsschwächeren Zeiten von zunehmender Bedeutung. In diesem Sinne freuen wir uns auf das Jahr 2009, zu dem wir Ihnen von Hamburg aus alles Gute wünschen! Wir sehen uns!

Ihr/Yours sincerely,

Jürgen Sorgenfrei

The effects of the financial crisis and their likely impact on the wider economy are the subject of numerous analyses being carried out at present. To what extent will the negative effects be felt in future? Who will still be affected by them, and to what degree? Naturally all these questions are just as relevant to the Port of Hamburg as to any other enterprise, since we are a service provider – and hence a partner – to the manufacturing industry; If the economy suffers, the impact on the port will be all the greater as a result of numerous multiplier effects.

“The sea may fall ill – but it will never die,” so says an ancient Greek mariner’s proverb. And this pearl of wisdom has much to tell us about our very own business. It is certainly true that we are experiencing problems at this time; and yet, it is highly likely that in 2008 we will see further growth in the total tonnage and especially in the container traffic that is of such importance for Hamburg. Our trading partners, especially those in countries not directly touched by the financial crisis and its effects at this time, have indicated in talks that, while we will be going through a period of economic weakness, we are most certainly not facing an actual downturn. The global economy will continue to consolidate. What is more, in our port-related industries experience has taught us not to let short-term fluctuations in global markets affect long-term decision making too much.

Given this kind of perspective – which takes in more than just the events of the daily news cycle – we look forward to 2009 with a sense of anticipation. For us at Port of Hamburg Marketing, the task of focusing on the strengths of the Port of Hamburg on distant shores becomes even more important during times of slowing growth. In this spirit, we look forward to yet another promising year 2009, for which we would like to wish you all the very best from Hamburg! We look forward to seeing you here!



Foto: Hertzchen

EDITORIAL

3

SPECIAL

6

Straßenbauprojekt im Hafen –
„Finkenwerder Knoten“ gelöst
Finkenwerder Knoten project –
Finkenwerder road junction completed

NEWS

10

Nachrichten und Informationen
aus der Hafenwirtschaft
News and information about the
Port and related industries

TOPtainer

38

Seit 15 Jahren im Geschäft
mit der Box
Doing business with the box
for 15 years

BFSV

42

Thema:
Seemäßig verpackte Güter
Topic:
sea-worthy packaging for cargo

HMM EVENTS & ACTIVITIES

46

IMPRESSUM

53



intermodal from east to west and back

HAMBURG – BREMERHAVEN – ROTTERDAM ← → POLAND – ESTONIA – LATVIA – LITHUANIA
– RUSSIAN FEDERATION – BELARUS – UKRAINE – MOLDOVA – MONGOLIA – GEORGIA – ARMENIA – KAZAKHSTAN –
– UZBEKISTAN – KYRGHYSTAN – TURKMENISTAN – TADJIKISTAN – AFGHANISTAN – AZERBAIDJAN ...



www.polzug.de




POLZUG Intermodal GmbH
Container Terminal Burchardkai, Hamburg
Tel.: + 49 40 - 74 11 45-0
E-Mail: hamburg@polzug.de

POLZUG Intermodal POLSKA Sp. z o.o.
ul. Wilcza 46, Warszawa
Tel.: + 48 22 - 336 34 00
E-Mail: warszawa.info@polzug.pl



Competence in Space.
Since 1879.



Stevedoring · Container Stuffing and Stripping · Lashing and Securing · Air Cargo Handling
Container Repair · Container Depot · Terminal Operation · International Freight Forwarding

CARL TIEDEMANN Group · Hamburg/Germany · Phone +49 40.36 14 40 · www.ctiedemann.de





Der Finkenwerder Knoten ist gelöst! Finkenwerder road junction completed!

Foto: HHM

Das Straßennetz im Hamburger Hafen westlich von Köhlbrand und Süderelbe ist geprägt durch die Achsen Finkenwerder Straße und Waltershofer Straße. Sie bilden zusammen mit der Dradenastraße den Kreuzungspunkt „Finkenwerder Knoten“. In der Bauphase von 2003 bis 2008 stellte der Finkenwerder Knoten das größte und wirtschaftlich bedeutendste Straßenbauprojekt der Freien und Hansestadt Hamburg dar.

Ziel des Projektes „Finkenwerder Knoten“ war die Anpassung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur an den dynamisch wachsenden Umschlag im Bereich Container und die wertschöpfungsintensiven Logistikunternehmen. Zunehmende Verkehrsbehinderungen, Staus, Warte- und Verlustzeiten für die Hafen- und Logistikfirmen machten diese Lösung erforderlich. Zugleich ist die Maßnahme auch vorteilhaft für den Individualverkehr. Der Finkenwerder Knoten wird die wachsenden Verkehre kommender Jahre aufnehmen und flüssig verteilen können.

Die ersten Verkehrsuntersuchungen und Vorplanungen für das Projekt wurden ab 1998 durchgeführt. Unter Berücksichtigung der dynami-

schen Hafenentwicklung und der Entwicklungsperspektiven aller Verkehrsträger wurde das Konzept eines vollständigen, großflächigen, weitgehend kreuzungsfreien Umbaus des gesamten Verkehrssystems bevorzugt. Die Baumaßnahmen begannen schließlich Ende 2003. In der Bauphase waren zahlreiche Provisorien und unvermeidbare Zwischenbauzustände erforderlich. Während des gesamten Straßenbauprojektes setzte der Erhalt der bestehenden Verkehrsbeziehungen und die Vermeidung zusätzlicher Einschränkungen eine intensive Koordinierung der beteiligten Gewerke, Unternehmen, Anlieger und Behörden voraus. Nach einer Bauzeit von fünf Jahren ist der Finkenwerder Verkehrsknoten im Hamburger Hafen nun gelöst.

Am 31. Oktober 2008 übergaben Axel Gedaschko, Senator für Wirtschaft und Arbeit, und Jens Meier, Geschäftsführer der Hamburg Port Authority, den größten Ringverkehr Europas offiziell dem Verkehr. Mit dem kompletten Umbau des Knotenpunkts wurde ein Meilenstein im Ausbau der Hafeninfrastruktur gesetzt. Insgesamt wurden an dieser Stelle 50 Mio. Euro in den Straßenausbau investiert. Die „Operation am offenen Herzen“ – ein Umbau unter vollem Verkehrsbetrieb – gelang im vorgegebenen Kosten- und Zeitrahmen. In den acht Bauphasen entstanden rund zehn Kilometer zusätzliche Fahrbahnfläche und sechs Brückenbauwerke. Im kommenden Jahr stehen nur noch Restarbeiten in den Nebenflächen und der Abbruch der alten Dradenaubücke an. >>>



Axel Gedaschko, Senator für Wirtschaft und Arbeit, und Jens Meier, Geschäftsführer der Hamburg Port Authority, „lösten“ den Finkenwerder Knoten./Axel Gedaschko, Senator for the Economy and Labour, and Jens Meier, CEO of the Hamburg Port Authority, “undoing” the Finkenwerder “knot”.



Abbildung: HPA

Von der Vorplanung bis zur Übergabe an den Verkehr hat das Projekt fast zehn Jahre gedauert./The project took almost ten years from the preliminary planning stages until it was officially opened to traffic.



Fotos: HIM

The road network in the Port of Hamburg west of Köhlbrand and Süderelbe is dominated by the two axes formed by Finkenwerder Straße and Waltershofer Straße. Together with Dradenaustrasse they form the main road junction referred to as the “Finkenwerder Knoten”(the “Finkenwerder knot”). With construction lasting from 2003 to 2008, the Finkenwerder Knoten represented the single biggest, and economically most significant, road construction project in the history of the City of Hamburg.

The aim of the Finkenwerder Knoten project was to adapt and upgrade the existing road infrastructure in such a way that it is able to cope with the dynamic growth in container transshipments and so cater to the logistics operators creating greater added value. A history of traffic problems leading to traffic jams, ever-increasing waiting times, and lost time for port-related and logistics companies made this eventual solution a necessity. The Finkenwerder Knoten junction is now able to absorb and easily distribute the growing volume of traffic over coming years.

The first traffic analyses as well as pre-planning for the project were carried out as early as 1998. Giving full consideration to the port’s dynamic growth as well as the future deve-

lopment needs of all the transport modalities, a decision was made in favour of a comprehensive redesign and reconstruction of the entire road system over a large area, in such a way that intersections are largely eliminated. Construction finally got under way at the end of 2003. A large number of temporary traffic arrangement and interim solutions were an inevitable by-product of the complex construction process. Maintaining existing transport connections and avoiding additional restrictions on traffic flows required close co-ordination among all the stakeholders such as building companies involved in the construction projects, local businesses and the authorities. Following a five-year construction period, the Finkenwerder road junction in the Port of Hamburg has now been completed.

On 31 October 2008, Axel Gedaschko, Senator for Economy and Labour, and Jens Meier, Managing Director of the Hamburg Port Authority, officially opened what is now Europe’s biggest road transit loop. The complete reconstruction of this road junction represents a milestone in the upgrade of the port’s infrastructure. A total of EUR 50 million was invested in this road project. This “open-heart surgery” – involving the reconstruction of a road system while maintaining full transport capacities – was completed on time and within budget. In eight construction stages, about ten kilometres of additional road surface and six bridges were built. Some of the work on ancillary road surfaces remains to be completed in the coming year, as does the demolition of the old Dradenau bridge. >>>

Zudem verschaffte das Projekt der Hafenbahn die Grundlage, den Bahnhof Alte Süderelbe nach Norden zu erweitern und damit gleichzeitig den Schienenverkehr zu optimieren. In der Dradenau konnten neue Flächen zur Gewerbeansiedlung im Hafen erschlossen werden. „Das bisher größte HPA-Straßenbauprojekt ist der dynamischen Hafenentwicklung angepasst und leistungsfähig“, so Jens Meier. Weitere Verbesserungen der Infrastruktur und des Verkehrsflusses würden in den kommenden Jahren folgen, unter anderem durch eine verbesserte Auslastung vorhandener Verkehrswege. Nicht nur Straßenneubauten, sondern auch moderne Logistiksysteme seien für die Bewältigung des Güteraufkommens im Hafen notwendig.

The project also provided the Port Railway with the opportunity to expand the Alte Süderelbe railway station in a northerly direction, which in turn serves to optimise rail traffic in the port. In the Dradenau area new spaces were developed for occupation by port-related businesses. „This, the biggest road construction project for HPA to date, meets the needs of the dynamic growth experienced in the port and provides the necessary capacities,“ said Jens Meier. Further enhancement in infrastructure and traffic flows are to follow in coming years, including improved utilisation of existing traffic corridors. Not only where new roads needed to cope with the cargo volumes in the port, it also required the implementation of state-of-the-art logistics management and control systems.

Baustellenschild
„Willi Wühler“ am
Finkenwerder Knoten.
Construction site sign
„Willi Wühler“
(something like
„Derek Digger“) at the
Finkenwerder Knoten
road junction.

**Wir lösen für Sie
den Finkenwerder Knoten !**



Foto: HPA

Die Gesamtlösung: Freie Fahrt im westlichen Hafen

Die Planung des Finkenwerder Knotens ging von der Grundidee aus, vorhandene kreuzende Verkehrsströme zu entflechten und zukünftig voneinander unabhängiger fließen zu lassen. Während die Quell- und Zielverkehre des westlichen Hafengebiets und der Autobahn künftig auf die Vollhöfer Weiden verlagert werden, wird die Waltershofer Straße vor allem den Verkehren der Terminals in Altenwerder dienen. Beide Verkehrsströme werden soweit wie möglich ohne gemeinsame Schnittstellen geführt. Hierfür wurden vor allem die Kreuzungssituation optimiert, die Finkenwerder Straße vierspurig ausgebaut und ein Ringverkehr eingerichtet. Von besonderer Bedeutung ist die volle Vereinbarkeit dieser straßenverkehrlichen Gesamtlösung mit den Entwicklungsnotwendigkeiten des unmittelbar angrenzenden Hafenbahnsystems. Das Wachstum des Umschlags führte auch bei diesem Verkehrsträger zu angespannter Belastung. Bereits in den Jahren 2004 - 2006 wurden daher die Gleiskapazitäten des Bahnhofs Alte Süderelbe nach Norden erweitert. Der neue Finkenwerder Knoten machte dies möglich. Damit wurde wiederum eine wichtige Grundlage geschaffen, auch künftiges Wachstum im landseitigen Transportaufkommen gleichermaßen auf Straße und Schiene zu verteilen. Daher bedeuten die Maßnahmen nicht nur Erleichterungen im Verkehrsfluss. Sie sind Teil einer integrierten Steigerung der Transportkapazitäten aller Verkehrsträger in einem der am schnellsten wachsenden Bereiche des Hamburger Hafens.

The total solution: All clear for transportation in the western harbour

The planning of the Finkenwerder road junction was based on the principle of disentangling existing intersecting traffic flows, and implementing a design that would allow these flows to move more independently in future. While source and target traffic flows in the western harbour and on the motorway will in future be shifted to the Vollhöfer Weiden, Waltershofer Straße will mainly cater for traffic to and from the terminals located at Altenwerder. Both of these traffic streams will be implemented with the minimum number of points of intersection. To achieve this, the situation with regard to road intersections was optimised by broadening Finkenwerder Straße to four lanes, and by building a transit loop. It is particularly important that this overall road traffic solution is fully compatible with the development needs of the adjacent Port Railway system. Growth in the volume of transshipments is already placing a heavy burden on this mode of transportation as well. As early as 2004-2006, the rail capacities of the Alte Süderelbe railway station were expanded northwards. This was made possible by the construction of the new Finkenwerder Knoten road junction. This in turn created an important basis for distributing the additional volume of land-based transportation expected in future to road and rail in equal parts. For this reason, the construction measures just completed do not merely facilitate better traffic flows now and in the future, they are part of an integrated plan to boost the transport capacities of all traffic carriers in one of the fastest-growing segments of the Port of Hamburg.

Ernst Glässel GmbH & Co. KG

Agent der WAN HAI LINES LTD

Tel.: 040-37607-0 · Fax: 040-37607-461
gla@gluessel.de · www.glaessel.de



**Wöchentlich
Fernost/Hamburg/Fernost!
Sowie**

**Fernost/Schwarzes
Meer/Mittelost/Indien/Intra Asia**

KNOW YOUR DANGEROUS GOODS WELL - WITH

Gefahr/gut

SIMPLE

LEGALLY SECURE

EFFICIENT

**FREE
DEMO VERSION**

WWW.ADR-ONLINE.INFO

"Gefahr/gut" dangerous goods database - the software for the efficient and safe handling of dangerous goods transports.

Your advantages include:

- simple search function by UN number or substance name for over 3,900 dangerous goods
- simple creation of accident notes in all 29 ADR languages
- menu-controlled creation of transport documents according to ADR
- transport checklists for all areas of responsibility
- legal security thanks to being up-to-date with legal standards according to ADR, RID, and IMDG Code
- complete database in German, English, and Polish
- can be reached worldwide and independently of your workplace through any Internet connection
- ... and a lot more.

MORE INFO AVAILABLE ON WWW.ADR-ONLINE.INFO

Test out "Gefahr/gut" dangerous goods database for 3 months without any obligation and receive over 40 % discount.

Verlag Heinrich Vogel,
Springer Transport Media GmbH,
Neumarkter Strasse 18,
81673 München (Germany)

1 NYK Line feierte in der HafenCity die Eröffnung der Deutschlandzentrale

Die NYK Line (Deutschland) GmbH weihte am 17. September 2008 ihre neuen Räume Am Kaiserkai 1 in der HafenCity offiziell ein. In Anwesenheit des Senators für Wirtschaft und Arbeit, Axel Gedaschko, des japanischen Generalkonsuls in Hamburg, Seisuke Narumiya, sowie Masamichi Morooka, President und CEO der NYK Line Europe in London, nahmen mehr als 120 Kunden und Geschäftspartner aus ganz Deutschland an der Eröffnungsfeier teil. Klaus-Peter Barth, Geschäftsführer der NYK Line (Deutschland), begründete in seiner Begrüßungsansprache den Umzug an den neuen Standort: „Hier in der HafenCity sind wir mit unserer Deutschlandzentrale wieder ans Wasser zurückgekehrt, mitten ins Zentrum der Schifffahrt. Unsere neue Adresse ist vor allem auch ein Bekenntnis zu Hamburg und dem Hafen.“ Die NYK Line, eines der größten Schifffahrts- und Logistikunternehmen der Welt, ist das erste große japanische Unternehmen in der HafenCity. In den neuen Räumen Am Kaiserkai 1 arbeiten auf drei Etagen 132 Mitarbeiter. Die NYK Line in Hamburg ist im Bereich der Container- und RoRo-Transporte neben Deutschland auch für Russland und Osteuropa sowie für Österreich verantwortlich. In Deutschland ist die NYK Line mit weiteren Büros in Bremerhaven, Düsseldorf und Frankfurt vertreten. Weltweit arbeiten für die japanische NYK Gruppe mehr als 51.000 Mitarbeiter, die einen Jahresumsatz von mehr als 26 Mrd. US\$ erwirtschaften. Masamichi Morooka, Europa-Chef der NYK Gruppe in London, hob in seiner Rede die Bedeutung Deutschlands als Kernmarkt in Europa hervor. „Der Umzug in die HafenCity ist ein weiterer Meilenstein in der langjährigen, fruchtbaren Beziehung zwischen der NYK und dem Hafen Hamburg. Wir verbinden damit auch eine Stärkung unserer Präsenz in Deutschland sowie einen Ausbau unserer Aktivitäten in den expandierenden Märkten Osteuropas und in Russland,“ so Morooka. Die besondere Rolle der Hansestadt würdigte der Hamburger Wirtschaftssenator Axel Gedaschko in seiner Ansprache: „NYK Line kann be-

Foto: NYK



Offizielle Einweihung des NYK-Büros mit der „Kagami-wari“-Zeremonie – dem Öffnen eines Sake-Fasses. v.l.n.r.: Seisuke Narumiya, jap. Generalkonsul in Hamburg, Senator für Wirtschaft und Arbeit, Axel Gedaschko, Masamichi Morooka, President und CEO der NYK Line Europe, Klaus-Peter Barth, Geschäftsführer, NYK Line (Deutschland) GmbH, Hamburg./Official opening of the NYK office with the 'Kagamiwari' ceremony – the tapping of a barrel of sake. Left to right: Seisuke Narumiya, Consul-General of Japan in Hamburg; Senator for Economy and Labour Axel Gedaschko; Masamichi Morooka, President and CEO of NYK Line Europe; Klaus-Peter Barth, General Manager of NYK Line (Deutschland) GmbH, Hamburg.

sonders vom Wachstum in den osteuropäischen Märkten und in Russland profitieren, und wir in Hamburg sind stolz, als Scharnier zwischen den Wachstumsregionen Asien und Osteuropa diese Entwicklung unterstützen zu können.“

1 NYK Line celebrates official opening of their German Head Office at the HafenCity

On 17 September 2008, the NYK Line (Deutschland) GmbH officially opened the company's new premises at Kaiserkai 1 in the HafenCity complex. In the presence of the Hamburg Senator for Economy and Labour, Axel Gedaschko, the Japanese Consul-General in Hamburg, Seisuke Narumiya, and Masamichi Morooka, President and CEO of the NYK Line Europe based in London, more than 120 customer and business partners from all over Germany attended the opening ceremony. In his welcome speech, Klaus-Peter Barth, the CEO of NYK Line (Deutschland), explained the reasons for the company's move to new premises: "By relocating our German Head Office to the HafenCity, we have returned to the water front and are now right in the centre of the maritime industry. Our new address also represents a commitment to Hamburg and to the port." The NYK Line, one of the biggest shipping and logistics groups in the world, is the first major Japanese company located in the HafenCity. The new premises at Kaiserkai 1 accommodate 132 employees on three floors. The NYK Line Head Office in Hamburg is responsible not only for Germany, but also for Russia, eastern Europe and Austria in the container and RORO transport segments. Additional NYK Line representative offices in Germany are located in Bremerhaven, Düsseldorf und Frankfurt. Worldwide the Japanese NYK Group has a workforce of more than 51,000, and generates annual revenues of more than US\$ 26 billion. Masamichi Morooka, Head of the NYK Group's European operations and based in London, stressed the importance of Germany as NYK's core market for in Europe. "The move to the HafenCity is a further milestone in the long and fruitful relationship between NYK and the Port of Hamburg. It also strengthens our presence in Germany, and it represents an expansion

Foto: HHM



Bengt van Beuningen, HHM überreichte an Masamichi Morooka, Europa-Chef der NYK Gruppe das Bild eines NYK-Schiffes im Hamburger Hafen. Bengt van Beuningen (HHM) presents Masamichi Morooka, Head of European division of NYK Group, with the photo of an NYK ship in the Port of Hamburg.

of our activities in the growing markets of Eastern Europe and in Russia," said Morooka. The Senator for Economic and Labour Affairs for the City of Hamburg, Axel Gedaschko, highlighted Hamburg's special role in his speech: "The NYK Line is in a position to benefit from the growth in the east European markets and in Russia, and we here in Hamburg are proud to act as the linchpin between the growth regions in Asia and in eastern Europe and support this trend."

2 „Isola Celeste“ brachte Palmöl aus Indonesien

Der zur Flotte der italienischen Reederei Finaval S.p.A. di Navigazione mit Firmensitz in Rom gehörende 30.040-BRZ-Produktentanker „Isola Celeste“ lief auf der Jungferreise den Hamburger Hafen an und löschte im Petroleumhafen eine Partie Palmöl. Der in Südkorea gebaute Tanker hat eine Länge von 183 m, 32,20 m Breite, 19,10 m Seitenhöhe und einen maximalen Tiefgang von 13 m. Die Tragfähigkeit beträgt 50.900 t.



Foto: Hasenpusch

2 Isola Celeste carried palm oil from Indonesia

The 30,040-GRT tanker Isola Celeste, part of the fleet owned by the Italian shipping company Finaval S.p.A. di Navigazione based in Rome, called at the Port of Hamburg on her maiden voyage and delivered a load of palm oil to the Petroleum Port. Built in South Korea, the tanker is 183 m long, 32.20 m wide, with sides 19.10 m in height and a maximum draught of 13 m. Its deadweight tonnage is 50,900 t.

3 Stärkster Schlepper für Hamburgs älteste Schleppreederei getauft

Die Hafen- und Seeschleppreederei PETERSEN & ALPERS (P&A), deren Ursprung bis in das Jahr 1793 zurückreicht, hat am 12. September 2008 den Kompaktschlepper Typ DAMEN ASD Tug 2411 in Rotterdam übernommen. Der Schlepper wurde nach Hamburg überführt und am 19. September 2008 auf den Namen



Foto: P & A

Starker Einsatz: Schlepper Peter im Hafen Hamburg/A powerful force: the tugboat Peter in the Port of Hamburg

Peter getauft. Taufpatin ist Frau Claudia Rühm, Ehefrau des Mitgesellschafters Peter Rühm. Der Schlepper wird überwiegend im Hamburger Hafen zur Assistenz von Großschiffen eingesetzt. Die kompakten Abmessungen des Schleppers in Verbindung mit der hohen Antriebsleistung von 4.180 kW (5.600 PS) und den beiden Rolls Royce Ruderpropellern ermöglichen es, die benötigte Zugkraft schnell in jede Richtung am assistierten Seeschiff einzusetzen. Der Neubau ist der stärkste Schlepper, der je für P&A gebaut wurde, und gehört mit seiner Zugleistung von 70 t zur Spitzenklasse der im Hamburger Hafen arbeitenden Schlepper. Die Reederei hat damit ihr Leistungsspektrum für die im Bau befindlichen Groß-Container-Schiffe erweitert und verfügt jetzt über eine Flotte von 6 Schleppern, die Zugleistungen von 30, 50 und 70 t erreichen.

3 Naming ceremony for the most powerful tug for Hamburg's oldest towage operator

On 12 September 2008, the port and maritime towage company PETERSEN & ALPERS (P&A), which dates back to the year 1793, took possession of their newly built compact tug of the type DAMEN ASD Tug 2411 in Rotterdam. The tugboat was then transferred to Hamburg and, in a ceremony held on 19 September 2008, was given the name Peter by Ms Claudia Rühm, the wife of the company's co-partner Peter Rühm. The tugboat will mainly operate in the Port of Hamburg to assist large vessels. The compact dimensions of the tugboat, combined with the massive engine output of 4,180 kW (5,600 horsepower) and the two Rolls Royce azimuth thrusters, allow the required towing force to be brought to bear very quickly and in any direction on the seagoing vessel being assisted. The newly built craft is the most powerful tugboat ever built for P&A and, with its 70 t bollard pull, it ranks in the top group of tugs operating in the Port of Hamburg. With this new tugboat, the shipping company has upgraded its range of bollard pull to cater for the new mega-containerships currently being built. The company now has a fleet of six tugboats, with bollard pull ratings of 30, 50 and 70 t.



Foto: STILL GmbH

Auf Basis des Modells RX 60-45 präsentiert STILL mit seinen Partnern einen Gabelstapler mit Brennstoffzellenantrieb der zweiten Generation./Based on the model RX 60-45, STILL presents its partners with a forklift truck with a second-generation fuel cell propulsion unit.

4 Test im Hamburger Hafen: Emissionsarme Gabelstapler

Im Hamburger Hafen schlagen nun die Projektpartner HHLA Logistics, Linde Gas und STILL mit Unterstützung der Hansestadt Hamburg ein neues Kapitel auf. Erstmals werden Gabelstapler mit Brennstoffzellenantrieb im Hafeneinsatzfeld in der Intralogistik getestet. Der Staatsrat der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Dr. Stephan H. Winters, weihte kürzlich einen STILL Brennstoffzellen-Stapler R 60-25 Fuel Cell und eine neue Wasserstoff-Tankstelle von Linde Gas bei HHLA Logistics offiziell ein. Geplant ist der Praxistest für zwei Jahre. Der Kontraktlogistik-Dienstleister HHLA Logistics, ein Tochterunternehmen der Hamburger Hafen und Logistik AG, setzt den Brennstoffzellenstapler im täglichen Lagerbetrieb ein. In der Testphase soll ermittelt werden, welche Vorzüge die alternative Antriebstechnik im Hinblick auf Leistungsfähigkeit, Energieeffizienz, Handhabung und Wartung bieten kann. Fallen die Beurteilungen positiv aus, könnte die Staplerflotte mit rund 100, überwiegend elektrisch betriebenen Fahrzeugen künftig durch Brennstoffzellenstapler ergänzt werden. Der Hamburger Intralogistiker und Gabelstaplerbauer STILL unterstützt Hamburg als führende Wasserstoffstadt mit Wasserstofftechnologie im Bereich der Intralogistik. STILL hat in verschiedenen Projekten bereits einen großen Erfahrungsschatz gesammelt und verfügt inzwischen europaweit über die größte Flurförderzeugflotte mit Brennstoff-

zellenantrieb. Dazu gehören Gabel- und Schubmaststapler, Vertikalkommissionierer sowie Schlepper. Prinzipiell sind die von STILL eingesetzten Systeme alle gleich aufgebaut. Sie sind Hybridsysteme und bestehen im Einzelnen aus dem eigentlichen Brennstoffzellen-Stapel (Leistung zum Beispiel drei mal sechs Kilowatt), einem elektrischen Zwischenspeicher, der beim Bremsen Energie speichert und sie beim Beschleunigen wieder abgibt, den Gastanks für Wasserstoff (geladen mit 350 bar Druck und mit einem Inhalt von 2,5 Kilogramm Wasserstoff), einem Kühler und einem Kompressor sowie einem Zusatzgewicht, das den Unterschied zur schwereren Batterie ausgleicht. Zwischenspeicher sind je nach Einsatzbedingungen Hochleistungskondensatoren oder schnell ladbare bzw. entladbare Batteriesysteme (derzeitiger Partner Hoppecke). Je nach Leistungsbereich werden BZ-Systeme im Bereich zwischen 5 und 10 kW verwendet. Die Brennstoffzellen werden von Hydrogenics und Nuvera geliefert.

4 Being tested in the Port of Hamburg: low-emission forklift trucks

With backing from the City of Hamburg, project partners HHLA Logistics, Linde Gas and STILL are starting a new chapter in the Port of Hamburg. For the first time, forklift trucks with a fuel cell drive are being tested in the intralogistics area of port operations. The State Councillor for the Hamburg Ministry for Urban Development and the Environment, Dr. Stephan H. Winters, recently inaugurated the trial of a STILL R 60-25 Fuel Cell forklift truck and a new Linde Gas hydrogen fuel station at HHLA Logistics. The trial is scheduled to last two years. Contract logistics provider HHLA Logistics, a subsidiary of Hamburger Hafen und Logistik AG, is deploying the fuel cell-powered forklift truck in everyday warehouse operations. The test stage is aimed at establishing what advantages this alternative propulsion technology can offer in terms of efficiency, energy saving, operation and maintenance. If the assessments prove positive, the company's fleet of around 100 mainly electrically powered forklift trucks could in future be supplemented with fuel cell-powered forklift trucks. The Hamburg-based intralogistics and forklift truck company STILL supports Hamburg as a leading hydrogen city by deploying hydrogen technology for intralogistics operations. STILL has already gained a wealth of experience in a range of projects and now runs Europe's largest fleet of fuel cell-driven industrial trucks. The fleet includes forklift trucks, reach trucks,

Ernst Glässel GmbH & Co. KG

Generalagent Nordeuropa
Genshipping Pacific Line

Tel.: 040-37607-0 · Fax: 040-37607-419
gla@glaessel.de · www.glaessel.de



Konventionell!

China
Indien
Mittelost
v. v.

vertical order pickers and tractors. Generally speaking, all the systems deployed by STILL are similar in structure. They are hybrid systems whose individual components are: the fuel cell stack itself (with an output of 3 x 6 kW, for example), an interim electricity storage unit that stores energy during braking and releases it during acceleration, a gas tank for hydrogen (loaded at a pressure of 350 bar and with a capacity of 2.5 kilograms of hydrogen), a cooling unit, a compressor, and an added weight that compensates for the absence of a heavy battery. Depending on operating conditions, the interim electricity storage units consist of high-performance capacitors or rapid-charge/discharge battery systems (currently supplied by Hoppecke). Fuel cell systems range from 5 to 10 kW, depending on the performance required. The fuel cells are supplied by Hydrogenics and Nuvera.

5 Bulker übernehmen 50.000 t Weizen für Iran

Zwei erst im Februar 2008 in Dienst gestellte Bulker der iranischen Staatsreederei IRISL übernehmen im Hamburger Hafen an den Umschlaganlagen des Getreideterminals Silo P. Kruse rund 50.000 t Weizen für die iranischen Bestimmungshäfen Bandar Abbas und Bandar Khomeini. Die Bulker haben eine Länge von 190 m, eine Breite von 32,26 m und bei einer Tragfähigkeit von 53.100 t einen maximalen Tiefgang von 12,50 m.



Foto: Hasenpusch

5 Bulk carriers took on 50,000 t of wheat bound for Iran

Two bulk carriers commissioned as recently as February 2008 and owned by the Iranian government shipping company IRISL docked at the Silo P. Kruse grain terminal in the Port of Hamburg and took on about 50,000 t of wheat destined for the Iranian ports of Bandar Abbas and Bandar Khomeini. The two bulk carriers are 190 m long, 32.26 m wide, with a draught of 12.50 m and a deadweight tonnage of 53,100 t.

TO GUARANTEE
FRESHNESS WE
HANDLE FRUIT
AROUND THE CLOCK

HHLA FRUCHT- UND KÜHL-ZENTRUM GMBH
Dessauer Straße 115, Schuppen 43-46, D-20457 Hamburg, Tel: +49 40 30867211, Fax: +49 40 7088808,
wall@hhl.de, www.hhl.de

QUAY OPERATION - WAREHOUSING
WALLMANN & CO

60.000 m² covered storage space
Handling and storage of
general cargo, heavy lifts, dangerous goods
Container - handling - stuffing/stripping
Port of Hamburg: Southern Reiherstieg
Railway siding number 819

Wallmann & Co. (GmbH & Co.)
Pollhornweg 31-39 D-21107 Hamburg
Phone 040/75 207-0
Telefax 040/75 207-203
E-Mail: mail@wallmann-hamburg.de
www.wallmann-hamburg.de

6 Helge Schaare kaufmännischer Geschäftsführer bei Buss



Helge Schaare

betrault. Helge Schaare ist zukünftig verantwortlich für die zentralen kaufmännischen Bereiche der Buss-Gruppe.

6 Helge Schaare commercial manager of Buss

Since the beginning of October, Helge Schaare has been the new commercial manager of the Buss Group. The 38-year-old graduate in Business Administration and financial expert had previously held the position of Financial Director for Hesse Newman Capital AG in Hamburg, with responsibility for liquidity management, the introduction of a management report system, and the monthly IFRS-based consolidation figures. Helge Schaare will be responsible for the central commercial divisions of the Buss Group.

7 Feierliche Graduierungszereemonie an der Kühne School

An der Kühne School of Logistics and Management schlossen Ende September die ersten berufsbegleitenden Studierenden ihr Studium zum Master of Business Administration (MBA) in Logistics erfolgreich ab. Zusätzlich verabschiedete die Business School der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) den vierten Vollzeit-Jahrgang mit 17 internationalen Absolventen. Die MBA-Absolventen erhielten im Rahmen einer Graduierungsfeier im Audimax I der TUHH ihre Urkunden überreicht. Die Festansprache hielt Michael Eggenschwiler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Hamburg GmbH. Prof. Dr.



Freude über das erfolgreiche Ende des Studiums an der Kühne School of Logistics. Joy over the successful completion of their studies at Kühne School of Logistics.

Hermann Rohling, Vize-Präsident Forschung an der Technischen Universität Hamburg-Harburg, und Prof. Dr. Wolfgang Kersten, Präsident der Kühne School of Logistics and Management, begrüßten zum Auftakt die Firmenvertreter und Gäste. Die traditionelle Abschlussrede der Absolventen übernahmen Oliver Grotkass für den berufsbegleitenden Jahrgang und Andreas Androwiak und Azucena Nuñez Haro für die Vollzeit-Studierenden. Die Kühne School verabschiedete erstmalig neun Studierende des berufsbegleitenden MBA-Jahrgangs. Die Absolventen wurden zum großen Teil von ihren Unternehmen in das Programm entsandt, darunter die Hapag-Lloyd AG, Kühne + Nagel (AG & Co.) KG, Siemens AG, Havi Global Logistics GmbH, Biesterfeld Plastic GmbH, Eurogate IT Services GmbH und die Flughafen Hamburg GmbH. In den vergangenen beiden Jahren verbrachten die Teilnehmer insgesamt 14 Veranstaltungswochen an der Kühne School. Die Präsenzphasen mussten intensiv vor- und nachbereitet werden. Die Gesamtarbeitslast des Programms, die neben Beruf und familiären Verpflichtungen bewältigt werden musste, beträgt ca. 1800 Stunden. Ein besonderer Höhepunkt war die gemeinsame Studienreise nach Shanghai. Bereits zum vierten Mal verabschiedete die Kühne School einen Vollzeit-MBA-Jahrgang: Die 17 Absolventen kommen aus Italien, Kolumbien, Litauen, Mexiko, Südkorea, Taiwan, Thailand, Ukraine und Deutschland.

7 Formal graduation ceremony at the Kühne School

At the end of September, the first students in the part-time Master of Business Administration (MBA) course at the Kühne School of Logistics and Management successfully completed their studies in logistics. In addition, the Business School of the Technical University of

OVERSEAS-FREIGHTERS Gesellschaft für Überseefrachtverkehr mbH DOOR TO DOOR TO AFRICA		OVERSEAS - FREIGHTERS GMBH Liliencronstr. 25 - 21629 Neu Wulmstorf Tel.: + 49-40-7611467-0 Fax.: + 49-40-7611467-11 email: info@overseas-freighters.de www.overseas-freighters.de
--	--	---

Hamburg-Harburg (TUHH) said goodbye to the fourth full-time graduate class of 17 international students. The MBA graduates were presented with their certificates at a graduation ceremony at the Audimax I of the TUHH. The official speech was given by Michael Eggenschwiler, Chairman of the Management Board of Flughafen Hamburg GmbH. Prof. Dr. Hermann Rohling, Vice President for Research at the Technical University of Hamburg-Harburg, and Prof. Dr. Wolfgang Kersten, President of the Kühne School of Logistics and Management, welcomed the corporate representatives and guests attending the event. The traditional farewell speeches on behalf of the graduates were given by Oliver Grotkass representing the part-time students, and Andreas Androwiak and Azucena Nuñez Haro for the full-time students. The Kühne School farewelled the first batch of nine students in its part-time MBA course of study. Most of the graduates had been enrolled by the companies they work for, including Hapag Lloyd AG, Kühne + Nagel (AG & Co.) KG, Siemens AG, Havi Global Logistics GmbH, Biesterfeld Plastic GmbH, Eurogate IT Services GmbH and Flughafen Hamburg GmbH. Over the last two years, the participants had spent a total of 14 weeks studying at the Kühne School. Phases of intense study preceded and followed these on-campus weeks. The overall workload for this course of study, which had to be undertaken alongside work and family commitment, amounts to around 1800 hours. A special highlight was a joint excursion to Shanghai. This was the fourth full-time MBA class to be seen off by the Kühne School, the 17 graduates coming from Italy, Colombia, Latvia, Mexico, South Korea, Taiwan, Thailand, the Ukraine and Germany.

8 Neuer Feederdienst von CMA CGM und FESCO nach St. Petersburg gestartet

CMA CGM und FESCO haben einen neuen großvolumigen Ostsee-Feeder-Dienst zwischen Hamburg und der zweitgrößten Stadt Russlands – St. Petersburg – eingerichtet. In dem wöchentlichen Dienst sind zwei 1A-eisverstärkte Schiffe eingesetzt, die EMOTION mit einer Stellplatzkapazität von 1.440 TEU sowie der 1.730-TEU-Neubau CMA CGM VOLGA (alias FESCO VITIM). Die CMA CGM VOLGA, von der polnischen Werft Stocznia Szczecinska gebaut, ist 184,70 m lang, 25,30 m



Foto: Hasenpusch

breit und hat 250 Anschlüsse für Kühlcontainer (Reefer). Die CMA CGM VOLGA ist damit das größte Containerschiff, das derzeit regelmäßig den Hafen von St. Petersburg anläuft. Bei einer Tragfähigkeit von 22.500 t erreicht das Schiff einen Maximaltieftgang von 9,90 m und hat eine Dienstgeschwindigkeit von 19,7 Knoten. Im Hamburger Hafen werden das Container Terminal Eurogate CTH und das HHLA Container Terminal Burchardkai bedient.

8 CMA CGM and FESCO launch new feeder services to St. Petersburg

CMA CGM and FESCO have established a new high-volume Baltic Sea feeder service between Hamburg and Russia's second-largest city, St. Petersburg. Two 1A ice-strengthened ships are deployed in the weekly scheduled service: the Emotion, with a carrying capacity of 1,440 TEU, and the 1,730-TEU newbuild CMA CGM Volga (alias FESCO Vitim). The CMA CGM Volga, built by Polish Stocznia Szczecinska shipyards, is 184,70 m long, 25.30 m wide and has 250 reefer connections. This makes the CMA CGM Volga the biggest container ship calling at the Port of St. Petersburg on a scheduled service. With a carrying capacity of 22,500 t, the vessel has a maximum draught of 9.90 m and a service speed of 19.7 knots. The service calls the container terminals of Eurogate CTH and HHLA Container Terminal Burchardkai in the Port of Hamburg.



APL CO. (Germany)
 Schopenstehl 15 (Miramar-Haus)
 20095 Hamburg
 Tel.: 040- 301 09 0
www.aplgermany.de

9 ma-co startete erste Umschulung zur Fachkraft für Hafenlogistik

Die Containerumschlagbetriebe und die Gesamthafenbetriebe in den deutschen Seehäfen suchen gut qualifiziertes Personal, damit die Häfen das Umschlagwachstum bewältigen und auch weiterhin konkurrenzfähig bleiben können. 2800 Arbeitslose wollen die norddeutschen Seehafenbetriebe daher bis 2012 im Rahmen einer Qualifizierungsoffensive schulen und einstellen. Im Oktober startete im ma-co Hamburg der erste Umschulungslehrgang zur Fachkraft für Hafenlogistik. „Die 20 Teilnehmer haben ein zweiwöchiges Auswahlverfahren erfolgreich bewältigt und werden jetzt von uns für die Arbeit auf den Terminals qualifiziert“, sagte ma-co-Geschäftsführer Henning Scharringhausen. „Sie bekommen durch uns die Chance, einen Beruf zu erlernen und damit einen festen Arbeitsplatz zu erhalten.“ Die Fachkraft für Hafenlogistik ist ein neues Berufsbild, das den Seegüterkontrolleur ersetzt. Sie ist zuständig für den reibungslosen Umschlag von Gütern im Hafen. Sie muss Waren kontrollieren, Güter be- und entladen, Container checken, Gabelstapler und Großgeräte fahren und Kenntnisse über die logistischen Prozesse im Hafen besitzen. Mike Litzkendorf (30) aus Hamburg-Ottensen ist einer der Teilnehmer der ersten Umschulung und wird nach bestandener Prüfung vor der Handelskammer beim GHB anfangen. Der Fitnessökonom hofft, in den zwei Jahren möglichst viele Hafenbereiche kennenzulernen. „Ich freue mich auf den Job und einen sicheren Arbeitsplatz in der Boombranche Hafen“, sagt er. Stephan Kurth (24) aus Hamburg-Horn hat eine Lehre abgebrochen. „Ich bin sehr erleichtert, jetzt doch noch einen Berufsabschluss machen zu können“, sagt er. Er will bei EUROGATE anfangen, wenn er die Umschulung erfolgreich besteht. Gefördert wird die Umschulung von der Arbeitsagentur oder der ARGE. Eine Festanstellung bei einem der großen Hafenbetriebe wie Eurogate, HHLA oder GHB ist bei erfolgreichem Abschluss garantiert. Voraussetzung für die Teilnahme sind eine gesundheitliche Eignung und Höherentauglichkeit, ein einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis, ein Hauptschulabschluss und gute Deutschkenntnisse. Wichtig ist, dass ein Anspruch auf Unterhaltsgeld besteht oder der Lebensunterhalt während der Maßnahme anderweitig sichergestellt ist. Interessierte Bewerber können sich ab Frühjahr 2009 für die zweite Umschulung zur Fachkraft für Hafenlogistik bei ma-co melden. ma-co ist ein überregionaler Bildungsträger für die Hafenwirtschaft,



Foto: ma-co

Die Teilnehmer der ersten Umschulung zur Fachkraft für Hafenlogistik/The participants in the inaugural retraining course for port logistics specialists

der sich ausschließlich mit der Durchführung von Seminaren und praxisorientierten Lehrgängen zu den Themen Hafen, Logistik, Seeschifffahrt und den Querschnittsthemen Gefahrgut, Safety und Security finanziert. Rund 700 Kurse bietet ma-co in diesem Jahr für etwa 8.000 Teilnehmer an.

9 ma-co starts first retraining course for port logistics specialists

Container-handling companies as well as all the port-related businesses in Germany's seaports are constantly looking for qualified personnel, so as to allow the ports to cope with the growth in transshipment volumes and remain competitive in future. Seaport operators in northern Germany therefore plan to train and hire some 2800 unemployed people by the year 2012 as part of a qualifications offensive. At the Maritime Competence Center (ma-co) in Hamburg, the first occupational retraining course designed to produce qualified port logistics specialists started in October. "The 20 participants successfully completed a two-week selection process and are being trained by us for their future work at the cargo terminals," said ma-co general manager Henning Scharringhausen. "This course gives them the opportunity to complete their vocational training, which will allow them to find permanent employment." Port logistics specialist is a new job title that replaces the title of maritime cargo inspector. The job entails inspecting goods, loading and unloading cargo, checking containers, driving forklift trucks and large equipment, and requires sound knowledge of the logistical processes in the port. Mike Litzkendorf (30) from Hamburg-Ottensen is one of the participants in the first retraining course. Once he passes the examination by the Chamber of Commerce, he will start work with GBH. The trained health and fitness expert hopes



West Afrika!
Kompetenz durch über
2000 Abfahrten.
Seit 1980 von Hamburg.

Ernst Glässel GmbH & Co. KG
Hamburg
Tel.: 040-37607-0 • Fax: 040-37607-117
gla@glaessel.de • www.glaessel.de

to become familiar with as many different areas of the port's operation over the two years. "I look forward to this job, and to having a secure position in the boom sector of the port," he said. Stephan Kurth (24) from Hamburg-Horn abandoned an apprenticeship. "I am very glad to be able to complete a course of vocational training nonetheless," he comments. He plans to work for EUROGATE once he successfully completes the retraining. The retraining course is sponsored by the employment agency of the consortium. For those completing the course successfully, permanent employment with one of the major enterprises in the port, such as Eurogate, HHLA or GHB is guaranteed. Prerequisites for participation in the course are: good physical health, the ability to work at heights, a clean police clearance certificate, a secondary school certificate, and proficiency in the German language. Anyone interested in taking the course can lodge an application with ma-co for the second retraining course for port logistics specialists, to be held in spring 2009. ma-co is a trans-regional educational institution for port-related industries, funded entirely through seminars and practice-based training courses in the areas of port, logistics, maritime shipping and the interdisciplinary topics of hazardous goods, safety and security. This year ma-co is offering about 700 courses attended by around 8,000 participants.

10 EUROGATE Intermodal mit eigenem Vertriebsbüro in München

Foto: EUROGATE



Christine Freiberger

Seit Anfang Oktober verfügt EUROGATE Intermodal jetzt auch über ein Büro in München. Christine Freiberger (50) hat den Vertrieb für EUROGATE Intermodal in Süddeutschland übernommen. Frau Freiberger war zuletzt vier Jahre bei Transfracht als Regional Sales Managerin in Bayern tätig. Die gelernte Speditionskauffrau verfügt über langjährige Erfahrungen in der Logistik-Branche.

Stationen ihrer beruflichen Laufbahn waren unter anderem Speditions- und Schifffahrtsunternehmen.

10 EUROGATE Intermodal sets up own distribution office in Munich

Since the beginning of October EUROGATE Intermodal has had its own office in Munich. Christine Freiberger (50) has taken charge of distribution for EUROGATE Intermodal in southern Germany. Ms Freiberger spent four years in her previous position as Regional Sales Manager in Bavaria. The qualified forwarding agent has many years of experience in the logistics sector. Her professional career has included working in forwarding agencies and shipping companies.



GRIMALDI GROUP

GRIMALDI Germany GmbH
 Großer Grassbrook 10 · 20457 Hamburg
 Telefon: +49 (0)40 789 707- 0
 Telefax: +49 (0)40 789 707- 70
 info@Grimaldi-Germany.de
 www.Grimaldi-Germany.de

NVOCC – SERVICE weltweit
 mehr als 140 direkte Destinationen
 über 400 im Transshipment

Import/Export ab Hamburg/Bremen

- USA
- Kanada
- Karibik
- Südamerika
- Afrika
- Levante
- Transshipment
- Mittlerer Osten
- Ind. Subkontinent
- Fernost
- Australien
- Neuseeland
- Short Sea

saco
...shipping and more!

info@saco.de
www.saco.de



MSC Germany GmbH
 Willy-Brandt-Str. 49
 20457 Hamburg
 Telefon: +49 (0)40 30 29 5- 0
 Telefax: +49 (0)40 33 02 3- 6
 info@mscgermany.com
 www.mscgermany.com



Foto: Kühne + Nagel

Blitzblanken Spaten nutzten (v.l.) Hans-Georg Brinkmann (Deutschland-Chef K + N), Reiner Heiken (Niederlassungsleiter K + N, Hamburg), Axel Gedaschko (Hafen- und Wirtschaftssenator Hamburg), Klaus Meeß (Geschäftsführer Yuha GmbH, Düsseldorf) und Klaus Herms (CEO K + N AG & Co. KG), um den symbolischen ersten Spatenstich zum Bau des neuen Logistikzentrums in Hamburg-Obergeorgswerder zu setzen. Working with clean spades (left-to-right): Hans-Georg Brinkmann (CEO of K + N in Germany), Reiner Heiken (branch manager of K + N, Hamburg), Axel Gedaschko (Hamburg Senator for the port and the economy), Klaus Meeß (general manager of Yuha GmbH, Düsseldorf), and Klaus Herms (CEO of K + N AG & Co. KG), ready to lay the symbolic foundation stone in the construction of the new logistics centre in Hamburg-Obergeorgswerder.

11 Kühne + Nagel baut neue Logistikdrehscheibe in Hamburg-Obergeorgswerder

Direkt an der BAB 1 am Autobahnkreuz Süd entsteht in Hamburg-Obergeorgswerder auf einem 12 ha großen Grundstück ein modernes Logistikzentrum, das insgesamt 45.000 m² Lager- und Umschlagfläche umfasst. Die Investitionssumme beläuft sich auf rund 50 Mio. Euro. Mit der Erweiterung seiner Logistikinfrastruktur trägt Kühne + Nagel der dynamischen Entwicklung des Güterverkehrs am Standort Hamburg Rechnung. Durch die Bündelung der Aktivitäten an einem Standort können Leertransporte vermieden und Synergien geschaffen werden. Die Bauzeit wird etwa ein Jahr betragen. Im Spätsommer 2009 sollen rund 500 Kühne + Nagel-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Obergeorgswerder arbeiten. Für 100 von ihnen werden dann neue Arbeitsplätze geschaffen worden sein. Klaus-Michael Kühne: „Nach der Errichtung unserer deutschen Firmenzentrale in der HafenCity und unseres Logistikterminals in Altenwerder unterstreicht diese weitere Großinvestition, dass Hamburg als Wirtschaftsfaktor und Logistikdrehscheibe für die Kühne + Nagel-Gruppe von herausragender Bedeutung ist“. Das neue Logistikzentrum in Obergeorgswerder entsteht auf dem ersten von insge-

samt fünf Gebieten, die der Senat für neue Logistikparks vorgesehen hat. Bis 2015 kann Hamburg damit die Logistikwirtschaft mit einem Flächenpotenzial von ca. 150 ha bedienen. Da die Nachfrage nach geeigneten Logistikflächen in Hamburg das vorhandene Angebot übersteigt, bemüht sich die Wirtschaftsbehörde im Rahmen der Logistik-Initiative Hamburg, zusätzliche Flächen in der Metropolregion zu gewinnen.

11 Kühne + Nagel builds new logistics hub in Hamburg-Obergeorgswerder

A state-of-the-art logistics centre with a total of 45,000 sqm of warehouse and cargo-handling space is currently being built on a 12 ha property directly adjacent to the BAB 1 federal motorway, near the Süd (South) motorway junction in Hamburgs-Obergeorgswerder. The capital investment in this project is in the order of EUR 50 million. The expansion of the logistics infrastructure by Kühne + Nagel is in response to the strong growth in cargo traffic at the company's Hamburg location. The concentration of all activities in a single location will create synergistic effects and prevent the need for moving empty containers. Construction will take about a year. In late summer 2009 around 500 Kühne + Nagel staff will be working at Obergeorgswerder. For 100 of them, new jobs will have been created here. Klaus-Michael Kühne points out that, "Following the construction of our German headquarters in the HafenCity, and of our logistics terminal in Altenwerder, this new major investment project further demonstrates that Hamburg, as an economic force and a logistics hub, is of great importance for the Kühne + Nagel Group". The new logistics centre in Obergeorgswerder is taking shape in the first of a total of five areas set aside for use as logistics parks by the Hamburg Senate. This means that by 2015 Hamburg will be able to cater for the logistics sector with a potential area of 150 ha. With the demand for suitable logistics space in Hamburg currently outstripping the supply, the Ministry of Economics is endeavouring to make additional areas within the metropolitan region available as part of the Logistics Initiative Hamburg.

12 Neue Regelungen im Hafenlotsrecht

Seit dem 1. Oktober 2008 gelten die am 23. September vom Senat beschlossenen Änderungen im Bereich des Hafenlotsrechtes. Betroffen sind in erster Linie die Kosten



Atlantic Container Line Deutschland GmbH
Email: info@aclcargo.com • www.ACLcargo.com

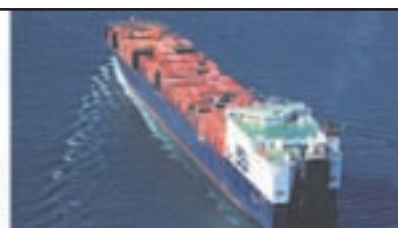




Foto: HHM

Am 24.9.08 wurde das neue Hafenlotsenboot „Lotse 3“ getauft. Mit fast 22 Knoten ist es das schnellste Boot im Hafen./On 24 September 2008, the new harbour tugboat was officially named "Lotse 3". At a speed of almost 22 knots, it is the fastest boat in the port.

für die Beratungsdienste der Hafenlotsen. Beratungsdienste sind die Arbeiten, die Lotsen an Bord der Schiffe ausführen. Sie werden insgesamt um 5,15 Prozent angehoben und damit an die speziellen Entwicklungen im Hafenlotswesen und an die allgemeine Wirtschaftsentwicklung angepasst. Die Beratungsgelder wurden zuletzt 1999 angehoben. Die zusätzlichen Einnahmen aus den Beratungsgeldern werden zum Großteil eingesetzt, um strenge Vorgaben der International Maritime Organization (IMO) zum Training und zur Fortbildung der Lotsen umzusetzen. Damit soll der hohe Qualitätsstandard des Lotswesens im Hamburger Hafen erhalten und weiterentwickelt werden. Daneben wird eine neue Struktur bei den Wartegeldern eingeführt mit dem Ziel, Wartezeiten möglichst zu vermeiden und damit die Effizienz des Hafenlotswesens zu verbessern. Wartegeld wird unter anderem erhoben, wenn der Hafenlotse nicht an Bord genommen oder wieder entlassen wird, er nach Ablauf einer festgelegten Wartezeit das Schiff wieder verlässt oder er nach Beendigung seiner Lotstätigkeit auf Wunsch der Schiffsleitung an Bord bleibt. Dadurch soll auch eine effektivere Liegeplatzbelegung der Containerterminals erreicht werden. Nach einvernehmlichen Gesprächen mit der Schifffahrt und der Hamburger Hafenlotsenbrüderschaft (HLB) werden die bestehenden Kriterien gelockert, die Schiffe verpflichten, einen Hafenlotsen an Bord zu nehmen. Die Regelbefreiungsgrenze wird von derzeit 120 m Länge und 18 m Breite auf 130 m Länge und 21 m Breite angehoben. Aus dieser Maßnahme können sich insbesondere für die Container-Feederschiffe Kosteneinsparungen von bis zu 10.000 Euro je Schiff und Jahr ergeben. Damit werden die Anlaufbedingungen des Hamburger Hafens weiter optimiert, ohne die Sicherheit und den reibungslosen

Verkehrsablauf des Schiffsverkehrs zu beeinträchtigen. Mit der neuen Hafenlotsordnung wurde eine übersichtlichere und für die Beteiligten im Hamburger Hafen verständlichere Verordnungsstruktur geschaffen.

12 New regulations for harbour pilots

The amendments to the Harbour Pilotage Act passed by the Senate came into effect on 1 October 2008. The changes mainly affect the costs for the advisory services provided by harbour pilots. These advisory services encompass the work performed by the harbour pilots on board ships. Fees charged for these services increase by 5.15 per cent in total, which brings them into line with the specific trends in the harbour pilot business and economic trends in general. The fees for advisory services were last raised in 1999. The bulk of the additional revenue raised through the fees for advisory services will be used to implement the stringent requirements issued by the International Maritime Organization (IMO) for the training and continuing education of harbour pilots. The aim is to maintain and further raise the high standard of quality of harbour pilot operations in the Port of Hamburg. Among other changes, a new structure was introduced for cancellation fees and additional charges with the objective of reducing waiting times as much as possible, which in turn will improve the efficiency of harbour piloting operations. Cancellation fees and additional charges are imposed if, for example, the harbour pilot cannot board or disembark on time, or if he disembarks again following a certain waiting period; or if, at the end of his piloting activity, he is requested to stay on board by the ship's master. The measure is intended to achieve greater efficiencies in the occupation of berths at the container terminals. Following close consultation between the shipping industry and the Brotherhood of Hamburg Harbour Pilots (HLB), the existing criteria will be relaxed, while the ships will commit to taking on a harbour pilot. Also, the exemption limit will be raised from the current 120 m in length and 18 m in width to 130 m in length and 21 m in width. This measure could potentially realise savings of up to EUR 10,000 per ship and year for container feeder ships in particular. This represents a further optimisation of the access conditions of the Port of Hamburg, without diminishing safety and the smooth flow of shipping movements. The new Harbour Pilotage Act resulted in a clearer structure for the body of rules and regulations, and one which is easier understood for all the Port of Hamburg stakeholders.

Ernst Glässel GmbH & Co. KG

Generalagent der 'CHIPOLBROK'
Gdynia/Shanghai

Tel.: 040-37607-0 · Fax: 040-37607-419
gla@glaesael.de · www.glaesael.de



- China
- Fernost
- Rotes Meer
- Arabischer Golf
- Indien

Max. H/L
640 tons

13 Caterpillar Marine Power Systems erweitert Hamburger Hauptsitz

Anfang September hat Caterpillar Marine Power Systems (CMPS) seine erweiterten Räumlichkeiten in Hamburg-Neumühlen eingeweiht. Verglichen mit dem Einzug vor fünf Jahren hat sich die Bürofläche am internationalen CMPS-Hauptsitz wie auch die Anzahl der dort beschäftigten Mitarbeiter inzwischen mehr als verdoppelt. Das starke Wachstum der Organisation spiegelt den Boom in der globalen Schifffahrt wider, der Caterpillar an zehn weltweiten Produktionsstandorten für Schiffsmotoren volle Auftragsbücher beschert hat. Caterpillar Marine Power Systems wurde 2003 als Unternehmensbereich der Caterpillar Motoren GmbH & Co. KG in Kiel gegründet und bündelt alle Marketing- und Serviceaktivitäten für Schiffsmotoren der Marken Cat® und MaK innerhalb des Mutterkonzerns Caterpillar® Inc. Das Portfolio umfasst hochwertige Antriebslösungen im schnell- und mittelschnell-laufenden Segment mit Leistungen von 93 bis 16.000 kW und 10 bis 7.680 kW für die Handels-, Berufs- und Sportschifffahrt in aller Welt. Seit 2004 bieten die Mitarbeiter von Caterpillar Financial Services (Cat Finance) von Hamburg aus zusätzlich maßgeschneiderte Angebote auf den Gebieten Schiffsfinanzierung und Schiffsmotorisierung. Ende 2007 wurde von Caterpillar zudem die neue Marine and Petroleum Power Division (MPPD) geschaffen, die neben dem globalen Schifffahrtsgeschäft (von Hamburg aus) und dem globalen Erdölgeschäft (von Houston, Texas aus) auch die Motorenproduktionsstandorte in Kiel, Rostock, Guangdong (Volksrepublik China) und Wimborne (Großbritannien) umfasst. Als Hauptsitz dieser integrierten Entwicklungs-, Produktions-, Marketing-, Vertriebs- und Serviceorganisation unter Vizepräsident Richard J. Case wurde ebenfalls Hamburg gewählt. In Hamburg-Neumühlen werden Ende 2008 rund 50 Mitarbeiter aus elf verschiedenen Nationen beschäftigt sein, mit einer weiteren Steigerung in 2009 ist zu rechnen.

13 Caterpillar Marine Power Systems expands Hamburg headquarters

Caterpillar Marine Power Systems (CMPS) officially opened its expanded premises in Hamburg-Neumühlen at the beginning of September. Since the company first moved in five years ago, the total floor space in the international CMPS head office has more than doubled, as has the number of employees working there.

Foto: CMPS



CMPS-Hauptsitz in Hamburg-Neumühlen/CMPS headquarters in Hamburg-Neumühlen

The strong growth of the organisation is a reflection of the boom in global maritime shipping, which has resulted in full order books for Caterpillar's ten production locations for marine engines worldwide. Caterpillar Marine Power Systems was established in 2003 as a corporate division of Caterpillar Motoren GmbH & Co. KG in Kiel. The company handles all the marketing and service activities for marine engines for the Cat® and MaK brands within the parent group Caterpillar® Inc. The portfolio includes top-quality propulsion systems solutions in the high-speed and medium-speed segments, with output ratings ranging from 93 up to 16,000 kW, and from 10 up to 7,680 kW for commercial, professional and leisure craft around the world. Since 2004, the Hamburg-based staff of Caterpillar Financial Services (Cat Finance) have also been offering custom services for ship financing and marine engine financing. At the end of 2007, Caterpillar also established the new Marine and Petroleum Power Division (MPPD) which, in addition to controlling the global shipping business (from Hamburg) and the global petroleum business (from Houston, Texas), also manages the engine production locations in Kiel, Rostock, Guangdong (People's Republic of China) and Wimborne (UK). Hamburg was also chosen as the head office for this integrated development, production, marketing, distribution and service organisation headed by Vice President Richard J. Case. By the end of 2008 some 50 employees from 11 different nations will be working in Hamburg-Neumühlen, and a further increase is expected for 2009.

14 Umstrukturierungen bei DNV Maritime

DNV Maritime Deutschland wird im Zuge einer globalen organisatorischen Umstrukturierung am 1. Januar 2009 in die nordisch-baltische Region aufgenommen.

Ernst Glässel GmbH & Co. KG Agent der OXL- OLDENDORFF EXPRESS LINES Tel.: 040-37607-0 · Fax: 040-37607-419 gla@glaessel.de · www.glaessel.de		✓ Projects ✓ Heavy Lifts ✓ Out Of Gauge
--	--	---



Jörg Beiler

Nordic Countries, the Baltic und Germany stellen damit die größte geografische Einheit von Det Norske Veritas. Regional Manager wird Jon Rysst, derzeit noch Leiter des DNV Maritime Technology and Production Centre. Mit seiner Sonderstellung in der europäischen Neuorganisation rückt der „DNV Home Market“ Deutschland in direkte Nähe zur Firmenzentrale in Høvik, Norwegen. „Für deutsche Kunden hat die Umstrukturierung positive Auswirkungen“, betont Jörg Langkabel, Country Manager DNV Maritime Germany, „denn DNV Deutschland erweitert seine unabhängigen Ressourcen und Entscheidungskompetenzen.“ Der deutsche Markt wird außerdem von den gebündelten DNV-Kompetenzen in Forschung, Entwicklung und Beratungsdienstleistungen profitieren können. Jörg Beiler, derzeit Regional Manager von DNV Maritime Northern Europe and Africa, übernahm am 1. Oktober 2008 eine neue Position als Regional Manager China. Unter Jörg Beilers Leitung kam DNV in Nordeuropa und Afrika weit voran. Mit dem Wechsel in eine Region wie China, deren wachsender maritimer Markt gewaltige Chancen bietet, ist Beiler in einer einzigartigen Position, um die starke Entwicklung des Unternehmens weiter voranzutreiben.

14 Restructuring at DNV Maritime

In the course of a global organisational restructuring, on 1 January 2009 DNV Maritime Deutschland will become part of the Nordic-Baltic region. Nordic Countries, the Baltic and Germany thus represent the biggest geographical unit of Det Norske Veritas. Jon Rysst, the current head of the DNV Maritime Technology and Production Centre, will be appointed to the position of Regional Manager. Through its special positioning in the European reorganisation, the 'DNV Home Market' of Germany will now be directly adjacent to the corporate headquarters in Høvik, Norway. "For German customers, the restructuring will have positive effects," stressed Jörg Langkabel, Country Manager DNV Maritime Germany, "because DNV Deutschland will increase its independent resources and decision-making powers." Furthermore, the German market will be able to benefit from the bundling of DNV competences in the areas of research, development and advisory services. Jörg Beiler, the current Regional Manager of DNV Maritime Northern Europe and Africa, took on a new position as Regional Manager China on 1 October 2008. DNV made great progress in northern Europe and Africa under Jörg Beiler's stewardship. By moving to a region such as China, which offers enormous opportunities thanks to its growing maritime market, Beiler is in a unique position to further boost the strong growth of the company.

HBS | Hamburg Bunker Service GmbH

- Shell Bunkeröle
- Technischer Schiffsbedarf
- Petroleum
- Schmierstoffe
- Trinkwasser
- Verkauf und Wartung von Rettungswesten

HBS GmbH
Johannisbollwerk Ponton
20459 Hamburg

Telefon: +49 40 3113-71
Telefax: +49 40 3113-74
Mobil: +49 177 3066992
E-Mail: info@h-bs.eu
Internet: www.h-bs.eu

ibh BEST-HALL überdacht alles

BEST-HALL®
Großflächige Lagerüberdachungen und Lagerhallen für Logistik

- Freie Spannweiten bis 80 m
- Sturm- und Schneesicher
- Aufbau in wenigen Tagen
- Zerstörungsfreie Demontage
- Installation auch als mobile, steuerbegünstigte Konstruktion

ibh BEST-HALL

91522 Ansbach
Sonnenfeld 33
Tel. 0981-97 22 0 77

Fax 0981-97 22 0 90
ove@best-hall.de
www.best-hall.de



Foto: HPTI

Hafenexperten aus St Petersburg informierten sich in Hamburg über den Stand der Technik für Kühlgut-Lagerung./Port experts from St Petersburg picked up information in Hamburg about state-of-the-art technology for storing refrigerated and frozen goods.

15 Umschlag, Lagerung und Verteilung von Kühlgütern

Führungskräfte des Sea Port of St Petersburg und der National Reefer Company besuchten vom 17. bis 24. August 2008 unter der fachkundigen Leitung von HPTI Hamburg Port Training Institute GmbH Umschlaganlagen, Kühllager und Distributionseinrichtungen für Gefrier- und Kühlgüter in Hamburg, Bremen und Rotterdam. Die Fachvorträge, Betriebsbesichtigungen und Diskussionen mit verantwortlichen Leitern, Ingenieuren und Planern organisierte HPTI. Die Gruppe wurde während der zehntägigen Reise von einem HPTI-Fortbildungsexperten begleitet. Das Unternehmen Sea Port of St Petersburg, hervorgegangen aus der ehemaligen staatlichen Hafenverwaltung, hat ambitionierte Ausbaupläne. Neben einem neuen Containerterminal ist auch ein großes modernes Terminal für den Umschlag und die Lagerung von Kühl- und Gefrierwaren geplant. Anders als bei ähnlichen Anlagen in Westeuropa muss die Anlage in St. Petersburg auch aufgrund der tiefen winterlichen Temperaturen über eine ausreichende Heizleistung verfügen. Die Teilnehmer der Fachreise diskutierten ihre Entwicklungspläne mit deutschen und holländischen Experten, um deren Vorschläge und Anmerkungen in ihrer Planung zu berücksichtigen.

15 Handling, Storage and Distribution of Reefer Cargo

Under the expert guidance of HPTI Hamburg Port Training Institute GmbH senior managers of the Sea Port of St Petersburg and the National Reefer Company visited from the 17th – 24th August 2008 handling facilities, cold stores and distribution facilities for refrigerated and reefer cargoes in Hamburg, Bremen and Rotterdam. The lectures, site visits and discussions with the responsible managers, engineers and planners have been organised by HPTI; a training expert of HPTI accompanied the group during the entire 10 days study tour. The company Sea Port of St Petersburg, which developed from the former state port administration, and the National Reefer Company have very ambitious development plans for future cargo handling terminals. Next to a new container terminal they also plan a large modern terminal for the handling and storage of reefer and frozen cargoes. Different from similar facilities in Western Europe the installation in St Petersburg must have, due to the very low temperatures in winter, sufficient heating capacity. The participants of this study discussed their development plans with German and Dutch experts in order to implement their suggestions and remarks into the planning.

Foto: HHLA

16 Tandem-Brücken für den CTB – Bauüberwachung erfolgte durch HPC

Am 19. September wurden die restlichen vier der fünf neuen Twin-Fourty-Containerbrücken für den Liegeplatz 2 am HHLA Container Terminal Burchardkai (CTB) per Spezialtransportschiff durch den Hersteller ZPMC in Hamburg angeliefert. Hamburg Port Consulting (HPC) erhielt dazu von der HHLA Container Terminal Burchardkai GmbH den Auftrag, die Fertigung der Brücken vor Ort mit zwei Maschinenbau-Ingenieuren zu begleiten. Deren Aufgabe war es, täglich den Baufortschritt zu kontrollieren – vom Zuschnitt des Materials über den Zusammenbau einzelner Teile bis hin zur Aufrichtung der kompletten Brücke. Besonderes Augenmerk lag auf der Prüfung der Schweißarbeiten im Hinblick auf die Einhaltung der gängigen Schweißverfahren und deren sachgerechte Ausführung. Außerdem nahmen die HPC-Ingenieure an zerstörungsfreien Prüfungen durch den Hersteller sowie an ergänzenden Werkstoffprüfungen teil und kontrollierten die Prüfergebnisse.

Ernst Glässel GmbH & Co. KG Alter Wall 67/69 · D-20457 Hamburg Tel.: 040-37607-0 · Fax: 040-37607-461 gla@glaesel.de · www.glaessel.de		Global Crosstrades Ab China · Indien · Thailand · Vietnam nach Intra Asia · Afrika · Mittelost · Schwarzes Meer · Mittelmeer · Australien · Südamerika · Karibik · Russland
---	--	---



Das Spezialtransportschiff Zhenhua No. 8 lieferte die Tandem-Brücken nach Hamburg.
The special transport vessel Zhenhua No. 8 delivers the tandem bridges to Hamburg.

In jeder Bauphase wurden alle Mängel und ausstehenden Arbeiten in täglichen Prüfberichten, den so genannten "Inspection Sheets", dokumentiert. Diese legten die HPC-Ingenieure dem chinesischen Projektleiter und dem Baupersonal mit entsprechenden Anweisungen vor. CTB als Kunde konnte den Baufortschritt während der gesamten Projektdauer über einen Zugang auf einem HPC-Server online und in Echtzeit verfolgen. Die wichtigsten Unterlagen, die dort zur Verfügung gestellt wurden, waren ein umfangreicher Projektfortschrittsbericht (MS Projekt-Zeitplan) und die Zusammenfassung der schon erwähnten Inspection Sheets in einer Gesamtliste der von HPC beanstandeten Arbeiten ("List of Open Points"). Beide Dokumente wurden während der Bauphase bis zur Verschiffung nahezu täglich aktualisiert.

16 Tandem bridges for the CTB – construction supervision by HPC

On 19 September 2008, the remaining four of five twin-forty container bridges for Berth No. 2 of the HHLA Container Terminal Burchardkai (CTB) arrived in Hamburg by special carrier vessel dispatched by the manufacturer ZPMC. Hamburg Port Consulting (HPC) was commissioned by HHLA Container Terminal Burchardkai GmbH to supervise the construction and assembly of the cranes on site with two mechanical engineers. Their job was to monitor progress on a daily basis, from material cutting and assembly of single components right through to the erection of the completed cranes. Special attention was paid to inspection of welding seams to ensure compliance with and proper execution of prescribed welding techniques. The HPC engineers also attended the manufacturer's non-destructive

testing procedures as well as supplementary material testing, including the checking of test results. At every construction stage, defects and work still outstanding were documented in daily inspection reports, the so-called "Inspection Sheets." The HPC engineers provided these Inspection Sheets to the Chinese project manager and the construction crew, along with the relevant instructions. CTB, as the principal, was able to monitor the progress of the construction project for its entire duration online and in real-time via access to an HPC server. The most important types of document available on the HPC server were a comprehensive project progress report (MS Project Scheduling) and a complete list of the issues identified in the Inspection Sheets mentioned earlier, in the form of a List of Open Points. Both these documents were updated virtually every day, from the construction phase until the day of dispatch.

17 Hertzog & Partner erweitert um Logistik-IT



Foto: Hertzog & Partner

Dieter Rehrbehn

Anfang September hat das auf die Logistik- und Verkehrsbranche spezialisierte Beratungsunternehmen Hertzog & Partner seinen Geschäftsbereich Personalberatung um das Kompetenzfeld Logistik-IT erweitert. Dieter Rehrbehn hat als Partner die Aufgabe übernommen, dieses neue Angebot vom Standort Hamburg aus aufzubauen. Rehrbehn verfügt über langjährige Erfahrung im Vertrieb und in der Beratung für IT- und Telekommunikationsdienstleistungen.

17 Hertzog & Partner adds logistics IT to its range of services

At the beginning of September, the consultancy firm Hertzog & Partners, specialising in the logistics and transport sectors, expanded its Personnel Consulting division to include logistics IT as an area of competence. Dieter Rehrbehn, a partner in the firm, took on the responsibility of establishing this new service to be based in Hamburg. Rehrbehn has many years of experience in distribution and consultancy for IT and telecommunications services.

		Hamburg (040) 2545502 Bremer (0421) 175710 www.pottundkoerner.com
HAMBURG · BREMEN · BREMERHAVEN · OFFENBACH/FRANKFURT · VIENNA · GOYNIA · ST. PETERSBURG · ODESSA · BUCHAREST · CONSTANTA		

18 Schwergut-Umschlag von Industrieanlagen am Buss Hansa Terminal

Die Linde AG lieferte kürzlich eine Luftzerlegungsanlage nach New Orleans. Die Abwicklung der Binnenverschiffung übernahm die „Rhein-Hamburg-Linie“. Zwei Anlagen-teile mit 39,7 m sowie 36 m Länge und jeweils über 80 t Gewicht wurden per Binnenschiff aus Mannheim für den Überseetransport zum Hamburger Buss Hansa Terminal transportiert. Die „Rhein-Hamburg-Linie“ war im Juni von der Duisburger Imperial Reederei und Spedition GmbH gestartet worden. Die Verladung war der erste Schwergutumschlag der Linie am Hamburger Buss Hansa Terminal. Die Organisation und der Vorlauf per LKW sowie der Umschlag in Mannheim auf das Binnenschiff wurde von dem Terminal-Partner der Rhein-Hamburg-Linie, der Spedition Kübler, durchgeführt. Bereits am 28. August wurde die erste der Boxen, ein Industrie-reaktor, gelöscht. Die 39,7 x 4,47 x 3,6 m große Rectibox wurde mit zwei Liebherr LHM 400 Mobilkränen umgeschlagen. Das Gewicht hätte auch von einem Kran gehoben werden können. Um einen Schrägzug zu vermeiden, wurden jedoch zwei Liebherr LHM 400 mit einem Aktionsradius von 48 m verwendet. Diese Verfahrens-weise kam auch bei der zweiten Box zur Anwendung, die am 30. August gelöscht wurde. Die 36 m lange Ladung wurde von der „MS Danny“ nach Hamburg geliefert. In der 39. Kalenderwoche wurden die beiden Riesen-Boxen zusammen mit weiteren Anlagenteilen der Linde AG nach New Orleans verschifft. Verantwortlich für den Transport der Schwergüter nach New Orleans sind die Spezialisten der zur HEGO-Gruppe gehörenden Hansa Meyer Global Transport GmbH & Co. KG.



Foto: Buss

company. The organisation and the delivery by truck to Mannheim, as well as the transfer to the inland-waterways vessel in Mannheim were handled by the terminal partner of Rhein-Hamburg-Linie, Spedition Kübler. The first of the boxes, containing an industrial reactor, was unloaded as early as 28 August. The Rectibox, measuring 39.7 x 4.47 x 3.6 m, was transferred using two Liebherr LHM 400 mobile cranes. While the weight could have been handled by a single crane, the two Liebherr LHM 400 with a reach of 48 m were used to avoid diagonal pull. The same lifting method was used for the second box, which was unloaded on 30 August. The 36-m consignment was delivered to Hamburg on board the MS Danny. In calendar week 39, the two giant boxes were shipped to New Orleans along with other equipment components made by Linde AG. Responsibility for the transport of the heavy cargo to New Orleans rests with the specialists Hansa Meyer Global Transport GmbH & Co. KG, which is part of the HEGO Group.

18 Heavy cargo transshipment of industrial plant at the Buss Hansa Terminal

The Linde AG company recently delivered an air separator plant to New Orleans. The “Rhein-Hamburg-Linie” was responsible for the inland-waterways transportation. Two plant components measuring 39.7 m and 36 m in length and each weighing over 80 t were carried by inland-waterways vessel from Mannheim to the Buss Hansa Terminal in Hamburg for shipping overseas. The “Rhein-Hamburg-Linie” was established in June by the Duisburg-based shipping company, Imperial Reederei, and the Spedition GmbH forwarding agency. This was the first consignment of heavy cargo shipped to the Buss Hansa Terminal in Hamburg by the

19 HPA untersucht neue Wachstumsperspektiven für den Hafen

Die Hamburg Port Authority (HPA) will in den nächsten Monaten ein Konzept für ein „Hinterland Gateway des Hamburger Hafens“ (Seehafenhinterland-Terminal) erstellen. Containerlogistik, die nicht zwangsläufig an den Hafen gebunden ist, soll an „Satelliten-Standorte“ ausgelagert werden. Die Studie soll geeignete Flächen identifizieren und Integrationsmöglichkeiten dieser Standorte in Hafenprozesse aufzeigen. Mit der Ausarbeitung des Konzeptes wurde die Hamburger Unternehmensberatung UNICONSULT Universal Transport Consulting GmbH beauftragt. Für das Jahr 2015 wird mit einem Marktpotenzial von 18,1 Mio. TEU im Hamburger

Ernst Glässel GmbH & Co. KG
 Agent für SEATRADE REEFER
 Chartering N.V., Antwerpen
 Tel.: 040-37607-0 · Fax: 040-37607-406
 gla@glaessel.de · www.glaessel.de



**Wöchentlich
 Hamburg/Karibik!**
 Container, Stückgut,
 Fahrzeuge,
 Projekt-Ladung

Hafen gerechnet. Die Ausschöpfung auch nur eines Teils wird zusätzliche Flächen erfordern, auf denen die Container logistisch behandelt und gelagert werden. Die Flächenreserven im Hafennutzungsgebiet sind begrenzt. Ein Ausweg ist, dass der Hafen noch stärker die Zusammenarbeit mit Hinterlandstandorten im Rahmen von „Hinterland Gateways“ sucht. Ein solches Konzept umfasst mindestens die Kooperation eines Seehafencontainerterminals mit einem Hinterlandcontainerterminal, das dabei Teilfunktionen übernimmt, die aus dem Hafen selbst ausgelagert werden können. Seehafen- und Hinterlandterminal sind dabei durch eine leistungsfähige Shuttleverbindung mit hoher Frequenz verbunden. Das Gesamtprojekt entwickelt Standortmodelle mit verschiedenen Verkehrsträgern und untersucht ihre Wirtschaftlichkeit. Außerdem sollen entsprechende Konzepte in anderen Nordrangehäfen vor Ort untersucht werden. Das Projekt läuft voraussichtlich bis Anfang 2009.

19 HPA investigates new growth aspects for the port

The Hamburg Port Authority (HPA) plans to draft a concept for a “Hinterland Gateway for the Port of Hamburg” (seaport hinterland terminal) over the coming months. Container logistics, which do not necessarily need to be confined to the port, are to be relocated to “satellite locations”. The study aims to identify suitable areas and outline ways to integrate these locations with the port’s logistics processes. The Hamburg-based management consultancy UNICONULT Universal Transport Consulting GmbH has been commissioned to develop the concept. By 2015 the Port of Hamburg is expected to reach a potential market of 18.1 million TEU. The exploitation of even part of this future potential will require the use of additional land for containers logistics and storage. Currently land reserves in the port utilisation area are limited. One solution would be for the port to intensify cooperation with hinterland locations, in the context of the “Hinterland Gateways” initiative. Such a concept would provide for, as a minimum, the cooperation of a seaport container terminal with a hinterland container terminal which would assume subordinate functions that could be moved out of the seaport itself. Seaport and hinterland terminals would be linked by an efficient shuttle service with a high frequency of shipping movements. The overall project is developing location models for different transport modes in order to investigate their economic efficiency. In addition, similar concepts already implemented in other ports of the North Range will be investigated on site. The project is scheduled to run until early 2009.



RICKMERS-LINIE

Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG
 Neumühlen 19 · D-22763 Hamburg
 Telefon: + 49 (0) 40 38 91 77-200
 Telefax: + 49 (0) 40 38 91 77-274
 www.rickmers-linie.com
 e-mail: info@rickmers.net



JETSCHKE Industriefahrzeuge

Linde Linde Material Handling

Leistung ist die halbe Miete. Das komplette Linde-Programm – neu, gebraucht oder geleast.

jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG
 Hamburger Chaussee 125, 20539 Hamburg, Telefon 040 75 615-0, Fax 040 75 615-236
 E-Mail: jetschke@jetschke.de, Internet: www.jetschke.de



KÜTER & STAECK
CREATIVEPOOL
Zeitschriften · Handling · Produktion · Anzeigenverwaltung

KÜTER & STAECK CREATIVEPOOL
 RABOISEN 16 · 20095 HAMBURG
 TELEFON: 0 40- 36 111 5- 0
 FAX: 0 40- 36 111 5- 10
 E-MAIL: INFO@CREATIVEPOOL.DE
 WWW.KUETER-STAECK.DE

20 HANSA TREUHAND feierte silbernes Firmenjubiläum



Hermann Ebel

Die 1983 von Hermann Ebel gegründete HANSA TREUHAND finanzierte in den vergangenen 25 Jahren mehr als 100 Schiffsfonds mit einem Investitionsvolumen von rund 4 Mrd. EUR und einem Eigenkapitalvolumen von ca. 2 Mrd. EUR. 27 Schiffe wurden inzwischen wieder verkauft. Die fahrende Flotte besteht derzeit aus 70 Containerschiffen, vier Kühlschiffen und sechs Tankern.

Außerdem gehört zur Firmengruppe die 5-Sterne-Kreuzfahrtreederei SEA CLOUD CRUISES mit zwei Großseglern und zwei Flusskreuzfahrtschiffen. Im Orderbuch bzw. im Bau befinden sich 11 weitere Containerschiffe und die SEA CLOUD HUSSAR, der größte bisher für Passagiere gebaute Rahsegler. Begonnen hat alles am 1. Oktober 1983 als Zweieinhalb-Mann-Unternehmen in einem 100 qm großen Büro am Alstertor. Bereits im Gründungsjahr konnte das junge Emissionshaus das Containerschiff „John M“ (560 TEU) platzieren. In der Zeit einer schweren Schifffahrts- und Werftenkrise erwies sich Ebels Idee, private Kapitalgeber für den Bau von Schiffen zu suchen, bald als Erfolgsmodell. Die Flotte, die Schiffe, die Zahl der Anleger und nicht zuletzt das Unternehmen selbst wuchsen im Laufe des Vierteljahrhunderts kontinuierlich. Unter dem Dach der HANSA TREUHAND Holding findet man heute die Bereiche Emission, Reederei, Touristik und Brokerage. Die eigene Reederei HANSA SHIPPING betreut eine Flotte von 32 fahrenden Schiffen. Außerdem ist sie für die Neubauprojekte verantwortlich. Zu den Aufgaben von HANSA CHARTERING gehört die Befrachtung und Auslastung der Flotte sowie die Verhandlungen bei Schiffsan- und verkäufen sowie Neubaufträgen. Entsprechend hat sich auch die Zahl der Mitarbeiter auf derzeit 100 Angestellte an Land und rund 3.000 Mann an Bord erweitert.

20 HANSA TREUHAND celebrates silver anniversary

Over the past 25 years the HANSA TREUHAND company, established by Hermann Ebel in 1983, has financed more than 100 ship investment funds, with a total

investment volume of around EUR 4 billion and equity funds totalling around EUR 2 billion. Of the ships bought, 27 have been resold. Currently the fleet consists of 70 container ships, four refrigeration ships and six tankers. The group of companies also owns the 5-star cruise line company SEA CLOUD CRUISES, which has two tall ships and two river cruise ships. On order or currently under construction are a further 11 container ships as well as the Sea Cloud Hussar, which will be the biggest square-rigged passenger sailing ship to date. It all started on 1 October 1983 with a two-and-a-half person business taking up a 100 sqm office at the Alstertor. In the very first year after it was founded, the new issuing house was able to place the container ship John M (560 TEU). During a time of serious crisis for both the shipping and shipbuilding industries, Ebel's idea of looking for private investors for the construction of ships soon become the model for success. The fleet, the ships, the number of investors, and last but not least, the company itself, have been growing steadily over the last quarter of a century. Under the umbrella of HANSA TREUHAND Holding, today the group covers the areas of issue, shipping, tourism and brokerage. The Group-owned shipping company HANSA SHIPPING operates a fleet of 32 vessels. It is also responsible for new build projects. HANSA CHARTERING handles freight, fleet utilisation and negotiations for the purchase and sale of ships, as well as for orders for new builds. Accordingly, the workforce has increased to currently 100 employees on land, with around 3,000 on board ships.

21 Neuer Liebherr-Kran bei Wallmann & Co.

Als leistungsfähiges Universalterminal im Hamburger Hafen ist das Unternehmen Wallmann & Co. spezialisiert auf die Verschiffung kompletter Industrie-Anlagen und Schwergüter. Um sowohl Kompetenz als auch Konkurrenzfähigkeit in diesem stark wachsenden Dienstleistungssektor weiter voranzutreiben, wurde Anfang Juni 2008 der zweite Liebherr Hafenmobilkran, Typ LHM 500, in Betrieb genommen. Nachdem Leistung, Effizienz und Zuverlässigkeit des ersten LHM 500, der bereits im Jahre 2005 angeschafft wurde, den hohen Ansprüchen der Kunden gerecht geworden sind, entschloss sich die Geschäftsleitung zu dieser weiteren Investition. Der neue LHM 500 hat eine Tragfähigkeit von 140 t und eine Ausladung von 51 m. Bei maximaler



APL CO. (Germany)
Schopensteht 15 (Miramar-Haus)
20095 Hamburg
Tel.: 040- 301 09 0
www.aplgermany.de



Foto: Wallmann

Ausladung verfügt der LHM 500 immer noch über eine Tragfähigkeit von 42,2 t. Die Mobilität gewährleistet, dass der Liebherr Hafenmobilkran beliebig am Kai bzw. auf dem Gelände positioniert und betrieben werden kann. Daraus resultiert eine Optimierung der Terminallogistik und im Endeffekt eine Verkürzung der Umschlagzeiten. Mit der Auslieferung des zweiten LHM 500 für Wallmann & Co. erhöht sich die Zahl der Liebherr Hafenmobilkranen im Hamburger Hafen auf zehn Geräte.

21 Wallmann & Co. commissions new Liebherr crane

As the operator of an efficient multi-purpose terminal at the Port of Hamburg, the Wallmann & Co. company specialises in the shipping of entire industrial plants and other heavy cargo. To further increase the company's competence and competitiveness in this booming services sector, a second Liebherr mobile port crane of the LHM 500 type was commissioned at the beginning of June 2008. Given the efficiency and reliability of the first LHM 500, which was acquired back in 2005 and proved a perfect match for the high customer expectations, the management decided to go ahead with this new investment. The new LHM 500 has a lifting capacity of 140 t and a maximum radius of 51 m. At maximum radius, the LHM 500 still has a lifting capacity of 42.2 t. The Liebherr mobile port crane's unique mobility ensures that it can be positioned and operated anywhere on the terminal site. This results in an optimisation of terminal logistics, and ultimately a reduction in cargo handling time. With the delivery of the second LHM 500 to Wallmann & Co., the total number of Liebherr mobile port cranes in the Port of Hamburg is now ten.

22 BSH mit neuer Präsidentin

Monika Breuch-Moritz wurde zur neuen Präsidentin des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) ernannt. Anfang Oktober trat sie ihr neues Amt an und löste damit Prof. Dr. Peter Ehlers ab, der Ende August in den Ruhestand verabschiedet wurde. Mit der 55-jährigen Rheinländerin aus Andernach übernimmt zum ersten Mal eine Frau das Steuer des Bundesamtes. Ihre Berufung auf den Chefessel der zentralen deutschen Meeresbehörde betrachtet Frau Breuch-Moritz als großen Vertrauensbeweis. „Es ist eine enorme Herausforderung, das BSH trotz schwieriger werdender Rahmenbedingungen erfolgreich in die Zukunft zu führen. Mir ist es wichtig, die Kolleginnen und Kollegen auch künftig für die spannenden Aufgaben zu begeistern und diese mit ihnen gemeinsam anzupacken.“ Die Frage, wie sie ihre Position als eine der wenigen Frauen in einer überwiegend von Männern besetzten Branche sieht, ist für Breuch-Moritz kein Thema. Sie freut sich, auch in dieser Hinsicht Veränderungen mitzugestalten.

22 New president for BSH



Foto: BSH

Monika Breuch-Moritz

Monika Breuch-Moritz was appointed to the position of President of the German Federal Maritime and Hydrographic Office (BSH). She started in her new role at the beginning of October, replacing Prof. Dr. Peter Ehlers, who had retired at the end of August. The 55-year-old from Andernach in the Rhineland is the first woman at the helm of the agency. Ms Breuch-Moritz sees her appointment to head the central German maritime authority as a major vote of confidence. "Leading the BSH to a successful future at a time of deteriorating economic condition will present an enormous challenge. I see it as vital to instil in my colleagues an enthusiasm for the exciting tasks that lie ahead, so that we can tackle them together." The question as to how she assesses her own position as one of few women in a sector dominated by men is a non-issue for Breuch-Moritz. She is looking forward to being able to bring about change in this area as well.

Ernst Glässel GmbH & Co. KG

Als Agent der CES- Colombia Express
Service/Caribbean Express Service

Tel.: 040-37607-0 · Fax: 040-37607-406
gla@glaessel.de · www.glaessel.de



Wöchentlich!

Hamburg/Antwerpen nach
Kolumbien, Costa Rica,
Haiti und in die
Dominikanische Republik



Foto: UES

23 UES Intermodal AG nahm neues Chassisdepot in Betrieb

Mitten im Zentrum des Hamburger Hafens wurde im Beisein zahlreicher Kunden und Geschäftspartner das neue UES-Chassisdepot in Betrieb genommen. Das neue Chassisdepot befindet sich direkt vor dem Schuppen 73 und wird gemeinsam mit dem UES-Werkstattpartner, der Firma Malecki und Kuria, betrieben. Das neue Depot soll auch demnächst den Kunden einen 24-Stunden-Service anbieten. Anlässlich der Betriebsaufnahme wurde auch das 900. Mietchassis von Krone-Geschäftsführer Gero Schulze Isfort an UES-Vorstand Klaus Köncke und Christian Friedrich, Vice President Sales/Marketing der UES Intermodal AG, übergeben. Das UES-Netzwerk besteht jetzt aus insgesamt sieben Depots in Deutschland sowie Niederlassungen in Rotterdam, Wien, Helsinki und Klaipeda. Neben der Vermietung von Containerchassis und Lafetten ist UES Intermodal AG auch Vermieter von Wechselbrücken und Containern.

23 UES Intermodal AG commences operation of a chassis depot

The new UES chassis depot right in the centre of the Port of Hamburg was commissioned in the company of a large number of customers and business partners. The new chassis depot is located directly outside Shed 73. It is operated jointly with the UES workshop partner, the Malecki und Kuria company. In the near future, the new depot will be offering customers a 24-hour service. At the commissioning ceremony, Krone managing director Gero Schulze Isfort presented the 900th rental chassis to UES board member Klaus

Köncke and Christian Friedrich, Vice President Sales/Marketing of UES Intermodal AG. The UES network now consists of a total of seven depots in Germany, as well as branches in Rotterdam, Vienna, Helsinki and Klaipeda. As well as container chassis and slide bodies, UES Intermodal AG rents out swap bodies and containers.

24 Das erste ISPS-Sicherheitstraining auf Basis der zertifizierten Module erfolgreich beendet

Das erste ISPS-Sicherheitstraining, das entsprechend der neuen zertifizierten Module durchgeführt wurde, begann Anfang August 2008. Teilnehmer dieser intensiven Fortbildung in Hafensicherheit waren saudi-arabische Ingenieure der Firma Saudi Aramco, die als Maritime Berater bei der Firma Petro Rabigh arbeiten. Petro Rabigh ist Betreiber eines neuen petrochemischen Industriegeländes sowie eines Chemiehafens nördlich von Jeddah am Roten Meer. Die Firma ist ein Gemeinschaftsunternehmen des größten saudi-arabischen Ölkonzerns Saudi Aramco und der japanischen Firma Sumitomo Chemical. In ihren Heimathäfen haben die Teilnehmer die Aufgabe, neue Sicherheitssysteme und -prozesse für den Transport und den Umschlag von chemischen Gütern mit einem geplanten Jahresvolumen von 20 Mio. t zu erstellen und einzuführen. Da ihr Unternehmen bisher nur Erfahrungen im Umschlag von Ölexporten hat, waren die Teilnehmer sehr daran interessiert zu erfahren, wie etablierte internationale Unternehmen in Hamburg chemische Güter umschlagen. Daher bestand die Fortbildung zu einem großen Teil aus praktischer Unterweisung und Fachbesuchen bei den verschiedenen Terminals. Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Umschlaganlagen im Hafen ist Hamburg der ideale Ort für Fortbildungen dieser Art. Das neue modulare Fortbildungskonzept für maritime Sicherheit des HPTI deckt genau die Anforderungen des Kunden Hafen Rabigh ab.

24 The first ISPS security training course has finished successfully

The first ISPS security training course using the new certified modular training concept started in August. Saudi engineers of Saudi Aramco, who work as Marine Consultants for Petro Rabigh, a new petrochemical industry park and chemical port north of Jeddah on the

Ernst Glässel GmbH & Co. KG Als Agent der Sea Connect UAB Tel.: 040-37607-0 · Fax: 040-37607-406 gla@glaesael.de · www.glaessel.de		2 Mal wöchentlich! Von Hamburg nach St. Petersburg
---	--	--



Teilnehmer des ersten ISPS-Sicherheitstrainings/Participants of the first ISPS security training course

Red Sea Coast, followed an intensive programme in port facility security. Petro Rabigh is a joint venture between the largest Saudi oil company Saudi Aramco and Sumitomo Chemical of Japan. At home the participants of the training course are responsible for designing and implementing new security and safety systems and processes for handling chemical goods; 20 million tonnes per annum are envisaged. As their company's previous experience is only in operating oil export terminals, they were very interested in understanding how established international terminals handle these commodities. Therefore, their training in Hamburg consisted of a large part of practical instruction and site visits to all kinds of cargo handling facilities. Due to the diversity of facilities in the port, Hamburg is the ideal venture for such training and HPTI's new modular security training concept suits Port Rabigh's training requirements to the point.

25 Sechs neue Brücken für das Veddeler Wasserkreuz

Die Sanierung des Veddeler Wasserkreuzes wird noch in diesem Jahr beginnen. Der Senat hat am 23. September zusätzliche 14,5 Mio. Euro für den Neubau von 6 Brücken der Niedernfelder und Muggenburger Durchfahrt beantragt. Die neuen Brücken könnten nach knapp zwei Jahren Bauzeit zur Verfügung stehen. Die europaweite Ausschreibung für die dringende Baumaßnahme hatte einen Kostenrahmen von 40,5 Mio. Euro ergeben.

25 Six new bridges for the Veddeler Wasserkreuz canal intersection

The redevelopment of the Veddeler Wasserkreuz canal complex will start before the end of this year. On 23 September the Senate applied for an additional EUR 14.5 million for the construction of six new bridges for the Niedernfelder and Muggenburger passage. The new bridges could be open after a construction period of just under two years. The Europe-wide call for tenders for the urgent construction project produced a budget of EUR 40.5 million.

Seit 10 Jahren auf direktem Weg zu den Deutschen Seehäfen

» 320 Züge wöchentlich
» 4.500 TEU Kapazität täglich

Mehr Infos unter www.transfracht.com



Immer eine Spur besser.



26 Brennstoffzellenschiff abgasfrei auf der Alster

Die Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt, Anja Hajduk, und Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee haben Ende August das weltweit erste im Linienverkehr eingesetzte Fahrgastschiff mit Brennstoffzellenantrieb dem offiziellen Fahrbetrieb übergeben. Senatorin Anja Hajduk taufte den neuen Alsterdampfer, der keine Schadstoffemissionen produziert und lediglich reines Wasser als Abgas erzeugt, auf den Namen „Alsterwasser“. Als Treibstoff dient Wasserstoff, der in der Brennstoffzelle mit Luftsauerstoff zu elektrischer Energie umgesetzt wird – und zu Wasserdampf. Senatorin Anja Hajduk sagte dazu: „Der heutige Tag ist ein wichtiger Schritt in Richtung Null-Emission-Strategie für den Umwelt- und Klimaschutz. Pro Jahr werden mit dem Fahrgastschiff „Alsterwasser“ Emissionen in Höhe von 72.500 kg CO₂ vermieden, das entspricht dem CO₂-Ausstoß eines Mittelklassewagens auf 500.000 km. Auch die Fahrgäste profitieren von dem innovativen Antrieb durch eine völlig abgasfreie und zudem geräuscharme Fahrt.“ Betankt wird das innovative Schiff an der weltweit ersten Wasserstoffschiffstankstelle, die im Anschluss an die Schiffstaue am Alsteranleger Hellbrookstraße eröffnet wurde. Nach drei Betriebstagen läuft die „Alsterwasser“ wieder die Tankstelle am Barmbeker Stichkanal an, um ihren Tank dort mit gasförmigem Wasserstoff zu füllen. Die „Alsterwasser“ ist innerhalb des EU-Life geförderten Projektes „Zero Emission SHIPS – ZEMSHIPS“ gebaut worden. Der Prototyp soll nun unter realistischen Bedingungen im Passagiertransport den Beweis führen, dass der Brennstoffzellenantrieb für Schiffe schon heute technisch realisierbar ist und dass er Lösungen ohne Schadstoffemissionen für ökologisch sensible Binnengewässer und Häfen ermöglicht.

26 Fuel cell-powered vessel on the Alster

The Senator for Urban Development and the Environment, Anja Hajduk, and German Federal Transport Minister Wolfgang Tiefensee officially handed over the world's first fuel cell-powered passenger vessel deployed in a scheduled service. Senator Anja Hajduk named the new Alster ship – which has zero pollutant emissions and whose exhaust fumes consist of nothing other than pure water – the Alsterwasser (Alster water). The vessel is fuelled by hydrogen, which is converted into electrical energy inside the fuel cell when oxygen



Foto: Zernships

from the surrounding air is added – and then into water vapour. Senator Anja Hajduk declared: “Today we are taking an important step towards our zero-emissions strategy as part of environmental and climate protection. Each year the operation of the passenger vessel Alsterwasser will prevent the emission of 72,500 kg of CO₂, the amount of CO₂ emitted by a mid-range car travelling 500,000 km. Passengers also benefit from the innovative propulsion system, which results in a whisper-quiet journey free of any exhaust fumes. Refilling of the innovative ship tanks takes place at the world's first hydrogen refuelling station for ships, which was also officially opened after the naming ceremony at the Alster landing. After three days in service, the Alsterwasser will need to return to the refuelling station at the Barmbek Canal to refill its tank with hydrogen gas. The Alsterwasser was built as part of the “Zero Emission SHIPS – ZEMSHIPS” project, which is funded under the EU-Life programme. Operated under realistic conditions in a passenger transport environment, this prototype is intended to demonstrate that fuel cell propulsion for ships is already technically feasible today, and that it provides solutions without pollutant emissions for ecologically sensitive inland waterways and harbours.

27 Umstrukturierung am Buss Hansa Terminal abgeschlossen

Ende September eröffnete Buss Ports eine neu geschaffene Container-Stellfläche am Travehafen. Hier stehen ab sofort weitere 16.000 m² Containerlager zur Verfügung. Mit der Fertigstellung dieser Flächen sind die Umbau- und Umstrukturierungsmaßnahmen am Buss Hansa Terminal abgeschlossen. Ziel war es, die Stellplatz- und Umschlagskapazitäten des Terminals deutlich zu erhöhen. Im Rahmen der 2007 begonnenen Umstrukturierung wurde der Schuppen 81 abgerissen, neue Flächen für

		OVERSEAS - FREIGHTERS GMBH Lillencronstr. 25 - 21629 Neu Wulmstorf Tel.: + 49-40-7611467-0 Fax.: + 49-40-7611467-11 email: info@overseas-freighters.de www.overseas-freighters.de
--	--	--



Foto: Buss

Container und Stückgüter geschaffen sowie die gesamte Verkehrsführung umgestellt. Parallel dazu wurde intern eine eigene IT-Lösung entwickelt, welche die Prozess- und Ablaufoptimierungen unterstützt. Dank dieser Maßnahmen kann eine Containerumschlagkapazität von ca. 350.000 TEU pro Jahr am Buss Hansa Terminal erreicht werden. Zur feierlichen Eröffnung hatte das Unternehmen Kunden, Lieferanten und Behördenvertreter eingeladen. Insgesamt investierte Buss Ports ca. 3,5 Mio. Euro in den Um- und Ausbau des Buss Hansa Terminals.



Foto: Buss

Heinz J. Wasser, Geschäftsführer der Buss-Ports-Terminals, dankte allen am Umbau Beteiligten./Heinz J. Wasser, General Manager of Buss Ports Terminals thanks everyone involved in the redevelopment project.

27 Restructuring of Buss Hansa Terminal completed

At the end of September, Buss Ports opened a newly established container storage area at the Travehafen basin. This makes an additional 16,000 sqm of container space available immediately. The completion of these holding areas concludes the conversion and restructuring measures at the Buss Hansa Terminal. The objective was to achieve a significant increase in the terminal's storage and cargo-handling capacities. The programme of restructuring that started in 2007 included the demolition of Shed 81, the provision of new storage areas for containers and general cargo, and a reorganisation of the entire traffic flow. An IT solution to support process and workflow optimisations was simultaneously developed in-house. Having implemented this range of measures, the Buss Hansa Terminal will now be able to achieve a container

handling capacity of around 350,000 TEU per year. The company invited customers, suppliers and government representatives to the official opening. Buss Ports invested a total of around EUR 3.5 million in the redevelopment and expansion of the Buss Hansa Terminal.

28 Metropolregion Hamburg auf Platz 1 unter den europäischen Logistikstandorten

Im Rahmen des 25. Deutschen Logistik-Kongresses in Berlin zeichnete das Magazin „Logistik inside“ Hamburg mit dem „Image Award 2008“ aus. Die Metropolregion Hamburg setzte sich in der Kategorie „Logistikstandorte“ durch. Insgesamt 300 Logistikmanager wurden zuvor vom beauftragten Marktforschungsinstitut TNS Emnid im Auftrag der Zeitschrift befragt und gaben Hamburg vor Europas größtem Seehafen Rotterdam und der Region um Frankfurt/M. die besten Noten. Hamburgs Pluspunkte sind aus Sicht der befragten Logistikmanager die vielfältige Infrastruktur und das hervorragende Angebot an logistischen Dienstleistungen. Hamburgs Metropolregion gilt als führender Umschlagplatz für den deutschen Außenhandel und seit der EU-Osterweiterung als wichtigste Drehscheibe für die Abfertigung von Gütern in den gesamten Ostseeraum sowie für den seeseitigen Außenhandel der Länder Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Österreich.

28 Hamburg metropolitan region ranked Number 1 European logistics location

At the 25th German Logistics Congress in Berlin, the “Logistik inside” trade magazine awarded the “Image Award 2008” to Hamburg. The Hamburg metropolitan region was the winner in the category “Logistics Locations”. The TNS Emnid market research institute surveyed a total of 300 logistics managers on behalf of the trade magazine, and they ranked Hamburg ahead of Europe's biggest seaport, Rotterdam, and the region around Frankfurt. For the logistics managers responding to the survey, the points in Hamburg's favour were the diverse infrastructure and the outstanding range of logistics services on offer. The Hamburg metropolitan region is seen as the leading transshipment location for Germany's foreign trade, and since the eastward extension of the EU has become a reality, it has become the principal hub for the dispatch of goods to the entire Baltic Sea region and for the seaborne foreign trade for Poland, the Czech and Slovak Republics, Hungary and Austria.

		NYK Line (Deutschland) GmbH Am Kaiserkai 1 · 20457 Hamburg Tel.: +49-40- 33 400- 0 Fax: +49-40- 33 400- 1290 Mail: nykline.hamburg@nykline.com http://www.nykline.com
---	--	--



Foto: H&M

Hafenvertreter aus Ventspils informierten über das Leistungsspektrum des lettischen Ostseehafens./Representatives of the Port of Ventspils provide information about the range of services on offer at the Latvian Baltic Sea port.

29 Freihafen Ventspils präsentierte sich in Hamburg

Der lettische Ostseehafen Ventspils stellte sich in Hamburg in den Räumen der HypoVereinsbank als Transithafen für Verschiffungen mit Russland und den GUS-Staaten vor. Zahlreiche Vertreter von internationalen Containerreedereien, Spediteuren, Verladern, Häfen und anderen Dienstleistungsunternehmen informierten sich im Gespräch mit der Hafenverwaltung und ihrer Partnerfirmen über das umfangreiche Angebot von Dienstleistungen und Transportverbindungen via Ventspils. Der NNVT Noord Natie Ventspils Terminal verfügt mit seiner modernen Ausrüstung für die Abfertigung von RoRo- und Containerschiffen über die notwendigen Kapazitäten zur Abwicklung zusätzlicher Transitverkehre. Unifeeder als größter nordeuropäischer Feederoperator zeigte Perspektiven auf, wie Ventspils in das dichte Netz der Unifeederlinien eingebunden werden könnte. Schließlich präsentierte China Shipping Container Line Überlegungen, in Zukunft auch direkte Überseecontainerlinien in die Ostsee anzubieten.

29 Freeport of Ventspils presentation in Hamburg

The Latvian Baltic Sea port of Ventspils introduced itself in Hamburg on the HypoVereinsbank premises as a transit port for shipments to and from Russia and the CIS countries. Numerous representatives of international container shipping companies, forwarding agencies, shippers, ports and other service providers took the opportunity to inform themselves through talks with the Ventspils Port Authority and its partner companies about the extensive range of services and transport links via Ventspils. The NNVT Noord Natie Ventspils Terminal with its state-of-the-art equipment is particu-

larly suited for RoRo and container ships and also has the capacities needed to handle additional transit traffic. Unifeeder, as the biggest feeder operator in northern Europe, demonstrated how Ventspils could be integrated into the dense network of existing Unifeeder lines. China Shipping Container Line suggested the possibility of offering direct overseas container services to the Baltic Sea region in future.

30 BCF baut Liniendienst zwischen Hamburg, Magdeburg und Haldensleben aus

Die Börde Container Feeder GmbH bietet mit Einsatz des zweiten Binnenschiffs „BCF Amazone“ jetzt zwei Abfahrten pro Woche im Rundlauf die Container Terminals im Hamburger Hafen, Magdeburg und Haldensleben an. Die Abfahrten der „BCF Glückauf“ sind in Hamburg jeweils am Montag. Das zweite Binnenschiff, die „BCF Amazone“, fährt jeweils am Freitag ab Hamburg nach Magdeburg und Haldensleben. Von und nach Haldensleben kann die „BCF Amazone“ 66 TEU transportieren. Auf der „BCF Glückauf“ können 72 TEU befördert werden.

30 BCF expands scheduled liner service between Hamburg, Magdeburg and Haldensleben

Börde Container Feeder GmbH is deploying its second inland waterways vessel, the BCF Amazone, to offer two return journeys each week that take in container terminals in the ports of Hamburg, Magdeburg and Haldensleben. The BCF Glückauf departs Hamburg on Mondays. The second inland waterways vessel BCF Amazone sails from Hamburg to Magdeburg and Haldensleben on Fridays. The BCF Amazone can carry 66 TEU from and to Haldensleben, and the BCF Glückauf has the capacity for 72 TEU.

31 H&M eröffnet sein weltweit größtes Distributionszentrum

Das internationale Modeunternehmen H&M Hennes & Mauritz B.V. & Co. KG hat sein weltweit größtes Distributionszentrum in Hamburg-Allermöhe eröffnet. Etwa 1.000 Mitarbeiter sorgen dafür, dass mehr als 500 Geschäfte in Deutschland, den Niederlanden, Slowenien und Österreich jeden Tag beliefert werden können. In den kommenden zwei bis drei Jahren plant H&M die Einstellung von zusätzlichen 200 bis 300 Mitarbeitern. Die Grundstücksvergabe wurde durch die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH, das Immobilienmanagement der Finanzbehörde und die Behörde für Wirtschaft und Arbeit, in enger Abstimmung mit dem Bezirksamt Bergedorf, vorbereitet. „Hamburg und H&M verbindet eine langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit. Sowohl für das expandie-

rende Unternehmen als auch für Hamburg eröffnet die Entscheidung für den Standort Hamburg exzellente Perspektiven“, sagte der Senator für Wirtschaft und Arbeit, Axel Gedaschko. Hamburg wird durch die Ansiedlung als führende Logistikmetropole bestätigt. Der Standort RunGEDamm liegt hafen- und autobahnnah in einem attraktiven Gewerbegebiet. Er bietet damit ideale Voraussetzungen, den wachsenden Umschlag optimal abzuwickeln. Das etwa 15 ha große Areal für H&M befindet sich im Gewerbegebiet Allermöhe. Nach zwei Jahren Bauzeit ist dort ein hochmodernes Distributionszentrum entstanden. Zur modernen und umfassenden technischen Ausstattung gehört eine Solaranlage, die einen Großteil des Energiebedarfs deckt, sowie eine Regenwasser-Rückgewinnungsanlage.

31 H&M opens its biggest distribution centre worldwide

The international fashion house H&M Hennes & Mauritz B.V. & Co. KG officially opened its biggest distribution centre worldwide in Hamburg-Allermöhe. A workforce of around 1,000 ensures that more than 500 shops in Germany, the Netherlands, Slovenia and Austria receive deliveries on a daily basis.

H&M plans to hire an additional 200 to 300 staff in the next two or three years. The allocation of the land for the distribution centre was prepared by HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH, the property management agency of the tax authority and the State Ministry for Economic and Labour Affairs, in close consultation with the Bergedorf district authority. “Hamburg and H&M can look back on many years of successful cooperation. The decision in favour of the Hamburg location opens up outstanding prospects for the future both for the expanding business as well as for Hamburg,” said the Senator for Economic and Labour Affairs Axel Gedaschko. This project confirms Hamburg’s reputation as a leading logistics location. The RunGEDamm location is part of an attractive industrial estate close to the port and the motorway. It offers ideal conditions for the processing of the growing volume of transshipments. The 15-ha site occupied by H&M is located in the Allermöhe industrial park. A state-of-the-art distribution centre has taken shape following a construction period of two years. The modern, comprehensive technical features of the facility include a solar power plant that covers the bulk of the centre’s energy requirements, and a rainwater recycling plant.

www.portofhamburg.com



Foto: Lindner

32 Neue Geschäftsführerin der northrail GmbH

Maja Halver verstärkt seit August 2008 die Geschäftsführung der northrail GmbH, die Rangier- und Zubringer-Lokomotiven vermietet. Die Diplom-Ingenieurin Halver ist als Sprecherin der Geschäftsführung für das gesamte operative Geschäft bei northrail verantwortlich. Dazu Maja Halver: „Unser vorrangiges Ziel ist der Ausbau der Lokomotiv-Flotte und der Leistungspalette von northrail.“ Neben der Vermietung von Lokomotiven vermittelt das Hamburger Unternehmen bei Bedarf auch Rangier- und Instandhaltungsleistungen an seine Kunden. „Wir finden für jeden Kunden eine maßgeschneiderte Lösung“, so Halver. Maja Halver kennt das Tagesgeschäft im Schienengüterverkehr durch ihre langjährige Erfahrung in unterschiedlichen Funktionen bei der Railion Deutschland AG und der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH.

32 New general manager for northrail GmbH

In August 2008, Maja Halver joined the management board of northrail GmbH, a company leasing locomotives for shunting and feeder services. As the spokesperson for the management, the graduate engineer Halver is responsible for the entire operational business of northrail. Maja Halver comments: “Our main aim is to expand northrail’s fleet of locomotives as well as the range of services on offer.” Along with the hiring of locomotives, the Hamburg-based company also offers its customers shunting and maintenance services as required. “We can come up with a tailor-made solution to suit every customer,” said Halver. Maja Halver, who has held a number of different positions with Railion Deutschland AG and DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH over many years, is well acquainted with the day-to-day operations of rail-borne cargo traffic.

33 LZA erweitert Bahntransport

Das Logistik Zentrum Altenwerder (LZA) will die klaren ökonomischen und ökologischen Vorteile des Bahntransportes verstärkt nutzen. Der Betreiber HHLA Logistics verfügt dort über ein rund 200 m langes Anschlussgleis mit Laderampe, über das bis zu sieben Waggons gleichzeitig mit Flurförderfahrzeugen be- oder entladen werden können. Die gedeckten Bahnwaggons eignen sich vor allem für lose oder palettierte Stückgüter, die z. B. im Binnenland hergestellt werden und zum Export-Containerpacking nach Hamburg kommen. Die Ware kann in der modernen Logistikanlage, die in unmittelbarer Nähe des HHLA Container Terminals Altenwerder liegt, zwischengelagert und für eine containerisierte Verschiffung vorbereitet werden. Die ersten Waggons erreichten das LZA Anfang Oktober und enthielten Export-Produkte der Papierindustrie. HHLA Logistics entwickelt derzeit auch verschiedene Import-Distributionskonzepte unter Einbindung der Bahn.



Foto: HHLA

33 LZA expands rail transport

The Altenwerder Logistics Centre (LZA) plans to further exploit the significant economic and ecological advantages offered by rail transportation. The LZA operator HHLA Logistics has a 200-m railway spur and loading ramp that allows up to seven railway carriages to be loaded or unloaded simultaneously with the use of industrial trucks. The enclosed railway carriages are particularly suited for loose or palletised breakbulk cargo arriving, for example, from manufacturers located inland and being shipped to Hamburg for packaging in export containers. In the modern logistics facility located directly adjacent to the HHLA Container Terminal Altenwerder, goods can be held in interim storage and prepared for shipping in containers. The first railway carriages loaded with export products from the paper industry arrived at the LZA in early October. HHLA Logistics is currently developing a range of different distribution concepts for imports that feature transportation by rail.

34 Neuer Container-Liniendienst von CMA CGM und CSCL in Hamburg gestartet

Mit der Abfertigung der CSCL LONG BEACH am HHLA Container Terminal Burchardkai startete am 5. August 2008 ein neuer Container-Liniendienst, der Nordeuropa mit China und Malaysia verbindet. In dem neuen Gemeinschaftsdienst French-Asia-Line 4 (FAL-4)/ Asia-Europe-Express-Service 8 (AEX-8) kooperieren die Reedereien CMA CGM und China Shipping (CSCL). Der FAL-4 / AEX-8 setzt je vier Schiffe der Partner-Reedereien mit jeweils etwa 9.600 TEU Stellplatzkapazität ein. CSCL verlagert aus dem AEX-1 die CSCL LONG BEACH, XIN HONG KONG, XIN BEIJING und CSCL LE HAVRE. CMA CGM bringt die Neubauten CMA CGM ORFEO, CMA CGM PELLEAS, CMA CGM BUTTERFLY sowie CMA CGM IVANHOE ein. Die Hafenrotation in Fernost lautet Shanghai, Xiamen, Yantian (Shenzhen), Nansha (Guangzhou) und Port Kelang, von wo aus der Service direkt nach Zeebrügge und Hamburg fährt. Über Rotterdam geht es dann zurück nach Shanghai. Die Transitzeiten bis Hamburg betragen westwärts ab Shanghai 28 Tage und ab Port Kelang sogar nur 19 Tage. Aufgrund der



Foto: Hasenpusch

Nähe zum bedeutenden Industrie- und Handelsstandort Guangzhou im südchinesischen Perflussdelta werden auch erhebliche Ladungsmengen vom Anlauf des Hafens Nansha erwartet. Die geringe Anzahl von Hafenanläufen ermöglicht den Schiffen bei einer Rundreisezeit von 56 Tagen eine kraftstoffsparende Dienstgeschwindigkeit.

34 New liner service for containers launched by CMA CGM and CSCL in Hamburg

The dispatch of the CSCL Long Beach from the HHLA Container Terminal Burchardkai on 5 August 2008 signalled the start of a new scheduled container liner service linking northern Europe with China and Malaysia. This new joint service of the French-Asia-Line 4 (FAL-4) /Asia-Europe-Express-Service 8 (AEX-8) is a collaborative effort of the CMA CGM and China Shipping (CSCL) shipping companies. FAL-4 / AEX-8 each deploy four ships owned by the partner shipping companies, and each ship has a carrying capacity of around 9,600 TEU. CSCL is making the vessels CSCL Long Beach, XIN Hong Kong, XIN Beijing and CSCL Le Havre available from the AEX-1, while CMA CGM is contributing the following new builds CMA CGM Orfeo, CMA CGM Pelleas, CMA CGM Butterfly and CMA CGM Ivanhoe. The port rotation in the Far East is Shanghai, Xiamen, Yantian (Shenzhen), Nansha (Guangzhou) and Port Kelang, from where the service will sail directly to Zeebrugge and Hamburg. The return leg to Shanghai is via Rotterdam. On the westbound leg from Shanghai the transit time is 28 days, and from Port Kelang it is only 19 days. Thanks to the proximity to the major industry and trade location of Guangzhou in the Pearl River delta in southern China, significant volumes of cargo are expected to be generated by calling at the Port of Nansha. The small number of ports of call will allow the ships to operate at a fuel-saving cruising speed over long periods on the 56-day return journey.

35 Fahrrinnenausbau von Unter- und Außenelbe – Neuauslegung der Planunterlagen

Die Hamburger Hafenwirtschaft begrüßt die am 7. Oktober 2008 erfolgte Neuauslegung der Planunterlagen für den Fahrrinnenausbau von Unter- und Außenelbe. Die Pläne wurden noch einmal geändert, um Änderungswünsche der beiden Länder Schleswig-Holstein und Niedersachsen aufzunehmen und die aktuelle Rechtsprechung in Bezug auf die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie zu berücksichtigen. „Wir wollen dieses Projekt im Einvernehmen mit den beiden Elbanrainerländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen umsetzen“, sagte Norman Zurke, Geschäftsführer des Unternehmensverbandes Hafen Hamburg. „Deshalb begrüßen wir es, dass sich der Bund, vertreten durch die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord, und die Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Hamburg Port Authority, die Zeit genommen haben, die Planunterlagen dort, wo es notwendig war, zu ändern.“, so Zurke weiter. Unabhängig davon dauert das Verfahren aus Sicht der Hafenwirtschaft zu lange. Wichtig ist jetzt, dass die noch anstehenden Genehmigungsschritte zeitnah erfolgen. Die Baggerarbeiten sollen Ende 2009/Anfang 2010 beginnen.

35 Fairway upgrade in the Lower and Outer Elbe – amendments to planning documentation

On 7 October 2008, Hamburg's port-related industries welcomed the start of the process of amending the planning documentation for the fairway upgrade in the Lower and Outer Elbe. The plans were changed in order to accommodate requests for changes from two federal states, Schleswig-Holstein and Lower Saxony, and to take account of recent legislation in relation to the flora-fauna-habitat guideline. "Our aim is to implement this project in full accord with the two states bordering the Elbe river, Schleswig-Holstein and Lower Saxony," said Norman Zurke, Managing Director of the Association of the Port Enterprises of Hamburg. "We therefore welcome the decision by the federal government, represented by Water and Shipping Directorate North, and the Free and Hanseatic City of Hamburg, represented by the Hamburg Port Authority, to allow for the planning documentation to be amended where necessary," added Zurke. That said, the port-related industries are of the opinion that the process is taking too long. It is important that any outstanding steps in the approval process be completed as soon as possible. Dredging is scheduled to commence at the end of 2009 or early in 2010.

		MSC Germany GmbH Willy-Brandt-Str. 49 20457 Hamburg Telefon: +49 (0)40 30 29 5- 0 Telefax: +49 (0)40 33 02 3- 6 info@mscgermany.com www.mscgermany.com
---	---	---

36 Zeppelin NT überquert den Atlantik

Das mit 75 m Länge weltweit größte Luftschiff wurde am 26. September 2008 auf den Weg in seine neue Heimat geschickt. Der Zeppelin NT wurde mit einem Dockschiff in die USA transportiert. In Beaumont, Texas, wurde der Zeppelin von seinem neuen Besitzer Airship Ventures in Empfang genommen. Einer von nur drei Zeppelin NT weltweit wurde von Europas zweitgrößtem Hafen in die Vereinigten Staaten verschifft. Das Luftschiff war auf dem Airbus-Gelände in Hamburg Finkenwerder stationiert und wurde auf ein 162 m langes Mehrzweck-/ RoRo-Dockschiff, die MV „Combi Dock I“, verladen. Dieses Spezialschiff wird betrieben von der Combi Lift/ Dänemark. Der Chartervertrag wurde mit der Condock Befrachtungs-Gesellschaft/ Hamburg, Teil der Harren & Partner Gruppe, geschlossen. Der Zeppelin NT ist ein Luftschiff mit einer innenliegenden starren Tragstruktur. Daher erfolgte die Verschiffung in seiner vollen Größe. Für den Transport über den Atlantik wurden lediglich die zwei seitlichen Triebwerke sowie die Leitwerke demontiert, bevor der Zeppelin NT auf dem Schiff seefest gemacht wurde. Die „Combi Dock I“ ist vom Terminal Hamburg Finkenwerder ausgelaufen. Das Dockschiff legte auf seinem Weg in den Anknunfts-hafen Beaumont in Texas ca. 8.400 Kilometer zurück. Dieses einzigartige Luftschiff, der Zeppelin Neuer Technologie, wurde in Friedrichshafen von der ZLT Zeppelin Luftschifftechnik GmbH & Co KG entwickelt und gebaut. Mit 75 m ist der Zeppelin NT ca. 2 m länger als eine Boeing 747 und überbietet den in den USA größten fliegenden Blimp um gut 15 m. Airship Ventures mit Sitz in Moffet Field, Kalifornien, wird von dort aus die einzigen Zeppelin Passagierflüge in den USA anbieten.

36 Zeppelin NT crosses the Atlantic

The biggest airship in the world with a length of 75 m was dispatched to its new home on 26 September 2008. The Zeppelin NT was shipped to the United States on board a dockship. The Zeppelin airship will be received by its new owner Airship Ventures in Beaumont, Texas. The airship, one of only three Zeppelin NTs worldwide, was shipped to the U.S. from Europe's second-biggest seaport. The airship was stationed on the Airbus site in Hamburg Finkenwerder and from there was loaded onto the 162-m-long multi-purpose/RoRo dockship, the MV Combi Dock I. This special-purpose vessel is operated by Combi Lift/Denmark. The contract for the charter was with Condock Befrachtungs-Gesellschaft/Hamburg, which is part of the Harren & Partner Group. The Zeppelin NT is an airship model featuring a rigid internal support structure, and is therefore shipped full-size. Only the two lateral engines and the rudders were removed before the Zeppelin NT was securely lashed down on board the ship for transport to the US. The Combi Dock I sailed from the Hamburg Finkenwerder terminal. On the way to its destination



Foto: HHM

Keine alltägliche Ladung: der Zeppelin NT./Not your everyday cargo: the Zeppelin NT

in Beaumont, Texas, the dockship will travel about 8,400 kilometres. This unique airship – which goes by the full name ‘Zeppelin Neuer Technologie’ – was developed and built in Friedrichshafen by the company ZLT Zeppelin Luftschifftechnik GmbH & Co KG. At 75 m in length, the Zeppelin NT is about 2 m longer than a 747 commercial airliner, and a good 15 m longer than biggest blimp flying over the United States. Airship Ventures, headquartered in Moffet Field, California, plans to offer the only Zeppelin passenger flights in the United States.

37 Stiftung Elbefonds nimmt Arbeit auf

Die Stiftung Elbefonds, die sich finanziell an den Maßnahmen zur Minderung der Verschlickung von Sportboothäfen entlang der tidebeeinflussten Elbe beteiligen wird, hat offiziell ihre Arbeit aufgenommen. Die Geschäftsstelle der Stiftung wurde bei der Arge Maritime Landschaft Unterelbe in Grünendeich eingerichtet.

37 Elbefonds Foundation commences its work

The Elbefonds Foundation is now officially in operation. The foundation will contribute financially to measures aimed at reducing the silting up of leisure boat harbours along the tidal Elbe river. The foundation's office is being set up on the premises of Arge Maritime Landschaft Unterelbe (Workgroup Maritime Landscape Lower Elbe) in Grünendeich.

38 MSC nimmt Hamburg in den Südamerika-Fahrplan auf

Am 30. Oktober 2008 lief das Containerschiff MSC LEIGH den Hamburger Hafen im Rahmen des ersten Südamerikadienstes der Mediterranean Shipping Company (MSC) erstmals an. Die MSC LEIGH ist eines von insgesamt sechs Containerschiffen, die im neuen ersten Südamerika-Containerliniendienst der MSC wöchentlich am Eurogate Container Terminal Hamburg (CTH) abgefertigt werden. Der neue Liniendienst hat seinen Fokus auf der Ostküste Südamerikas und verbin-

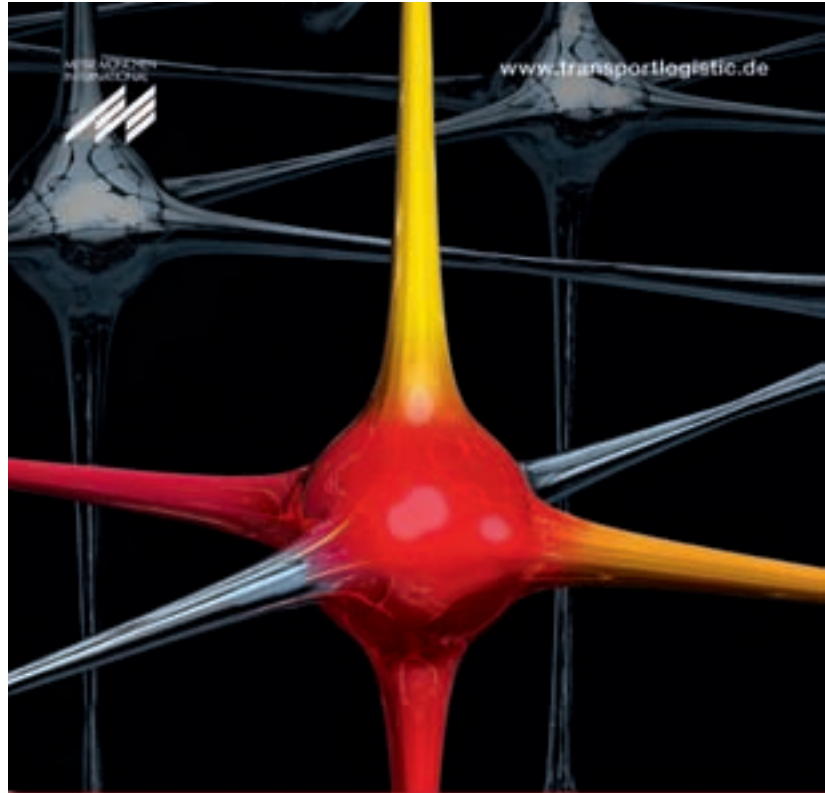
det die Häfen Suape, Santos, Buenos Aires, Rio Grande, Santos, Itaguai (Sepetiba), mit dem europäischen Nordkontinent. Die Anlaufhäfen in Nordeuropa sind Antwerpen, Rotterdam, Bremerhaven und Hamburg. Neben den im Eigentum von MSC befindlichen Schiffen MSC LEIGH (4.870 TEU) und MSC KRYSTAL (5.700 TEU) werden im Loop 1 auch die gecharterten Einheiten MSC LOS ANGELES (5.760 TEU), MSC SHENZHEN (5.550 TEU), MSC EGYPT (5.530 TEU) und MSC VENEZIA (5.450 TEU) eingesetzt. Die Schiffe verfügen über 500 bis 600 Kühlcontaineranschlüsse. Die Dienstgeschwindigkeiten der eingesetzten Einheiten ermöglichen eine Rundreisezeit von 42 Tagen.



Foto: Hasenpusch

38 MSC includes Hamburg in its South America timetable

On 30 October 2008, the container ship MSC Leigh called at the Port of Hamburg in the first South America liner service run by the Mediterranean Shipping Company (MSC). The MSC Leigh is one of a total of six container ships to be processed each week at the Eurogate Container Terminal Hamburg (CTH) in the first new scheduled South America container liner service operated by MSC. The new liner service concentrates on the South American east coast, linking the ports of Suape, Santos, Buenos Aires, Rio Grande, Santos and Itaguai (Sepetiba) with the northern European continent. The ports of call in northern Europe are Antwerp, Rotterdam, Bremerhaven and Hamburg. In addition to the ships owned by MSC, the MSC Leigh (4,870 TEU) and MSC Krystal (5,700 TEU), the chartered units MSC Los Angeles (5,760 TEU), MSC Shenzhen (5,550 TEU), MSC Egypt (5,530 TEU) and MSC Venezia (5,450 TEU) are also deployed in Loop 1. The vessels all have between 500 and 600 reefer connections. The service speeds of the units deployed enable a return journey to be covered in 42 days.



**Sie liefern die Innovationen.
Wir das Fachpublikum.**

Die *transport logistic* bringt Top-Angebot und -Nachfrage aus aller Welt zusammen. Pünktlich am 12. Mai 2009 – auf dem größten Marktplatz für Logistik, Telematik und Verkehr. Nur hier wird die gesamte Wertschöpfungskette abgebildet. Nur hier sind Marktführer und Entscheider präsent. Und nur hier garantiert ein hochkarätiges Konferenzprogramm unschlagbaren Informationsvorsprung. Präsentieren Sie sich und Ihr Angebot dort, wo es sich lohnt: auf der *transport logistic* 2009.

**Ausführliche Informationen finden
Sie im Aussteller Zentrum
unter www.transportlogistic.de**

tl
**transport
logistic**
connecting business



12. Internationale Fachmesse für Logistik,
Telematik und Verkehr

12. – 15. Mai 2009
Neue Messe München



Seit 15 Jahren im Geschäft mit der Box. Doing business with the box for 15 years.

V.l.n.r.: TOPtainer-Geschäftsführer
Ralf Richter und Olaf Gayko
Left to right: TOPtainer General
Manager Ralf Richter and
Olaf Gayko

Die weltweite Erfolgsgeschichte des Unternehmens TOPtainer Containermanagement & Sales GmbH begann 1993 mit der Gründung durch den Geschäftsinhaber Ralf Richter in Hamburg. Heute ist TOPtainer eine global operierende Containerhandelsfirma mit weltweit fünf Büros. Zum täglichen Geschäft von TOPtainer gehören der An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtcontainern, Vermietung, Leasing und Transportorganisation sowie Cabotage-Geschäfte bis hin zum Umbau von Spezialcontainern für individuelle Kundenanforderungen.

Zu den Kunden von TOPtainer zählen vor allem internationale Speditionen wie z. B. Kühne + Nagel, Schenker und Multimodal. Allein im Speditionsbereich werden jährlich rund 5.000 Container von TOPtainer verkauft. Die Herstellung neuer Container erfolgt im Auftrag von TOPtainer überwiegend in China. Die neuen Boxen gehen dann meist zunächst in die kurzfristige Vermietung und werden von Industrie und Handelsunternehmen bevorzugt gekauft. Auch Reedereien finden sich in guter Geschäftsbeziehung mit TOPtainer. „Reeder wie Hapag-Lloyd, DAL, OPDR, OOCL, APL und Evergreen sind einerseits Kunde, weil sie Seecontainer kurz- oder langfristig bei uns anmieten“, erläutert TOPtainer Geschäftsführer Ralf

Richter, „und zum anderen treten Reeder auch als Verkäufer älterer, gebrauchter Container auf.“

Meist beginnt der Lebenslauf eines neuen Container in dem für den Einkauf günstigen Herstellungsland China. Ein qualitativ hochwertiger 20-Fuß-Container kostet dort zur Zeit ca. 2.300 US-Dollar und wird vom Germanischen Lloyd oder Bureau Veritas auf Qualität geprüft und abgenommen, bevor er in die attraktiven Verkaufsmärkte mittels Einwegverschiffung gebracht wird.

Langjähriger Depotpartner in Hamburg ist das Unternehmen UCS, das für TOPtainer Container prüft, Reparaturen und Reinigungsleistungen erbringt, aber auch Dichtigkeits-

prüfungen, Lackierungen und die Containergestellung übernimmt.

Weltweit sind rund 22 Mio. Container im Umlauf. Der Austausch der Container erfolgt im Schnitt nach 10 bis 12 Jahren. Weitere Kunden sind Container-Packbetriebe und Bauunternehmen, die ihr Baustellenmaterial und Zubehör im Container weltweit transportieren und die Stahlbox auf der Baustelle gleichzeitig als mobiles Lager einsetzen. Aber auch das Militär und Privatpersonen kaufen oder mieten Container, die dann für Umzugs- und andere Transportzwecke oder auch als Lager eingesetzt werden. Allein in Deutschland verkauft TOPtainer im Jahr ca. 1.500 Container an Privatpersonen. >>>

The global success of the Containermanagement & Sales GmbH company began in 1993, when the company's owner, Ralf Richter, established the business in Hamburg. Today TOPtainer is a global operator in the container trade, with five offices throughout the world. The daily business of TOPtainer includes the buying and selling of new and second-hand containers, rentals, transport management and cabotage transactions, as well as the conversion of specialised containers according to individual customer specifications.

Among TOPtainer's customers are international forwarding and shipping companies such as Kühne + Nagel, Schenker and Multimodal. TOPtainer's transport division alone sells around 5,000 containers annually. The bulk of new containers is manufactured in China on orders from TOPtainer. The new boxes are generally used for short-term rentals and are mainly purchased by industry and trading companies. Shipping companies also maintain solid business relationships with TOPtainer. "On the one hand, shipping companies like Hapag Lloyd, DAL, OPDR, OOCL, APL and Evergreen are among our customers for short or long-term rentals of sea containers," explains TOPtainer's general manager Ralf

Richter, "but shipping companies also engage in the sale of second-hand containers."

The life history of a new container usually starts in China as a manufacturing country, where purchasing conditions are favourable. A 20-foot container of superior quality made in China currently costs around US\$ 2,300. It is quality-tested and certified by Germanischer Lloyd or Bureau Veritas before it reaches the attractive selling markets in a one-way shipment.

In Hamburg, the company UCS has been acting as a depot partner for TOPtainer for many years, rendering services such as container testing, repairs and cleaning, as well as leak

testing, varnishing and container presentation/provision.

Currently there are some 22 million containers in active use around the world. On average, containers are replaced after 10 to 12 years. Other customers include container packaging companies as well as construction firms, which transport their building materials and equipment around the globe inside containers, while also using the steel boxes on construction sites as mobile storage facilities. The armed forces and private individuals also buy or rent containers for relocation and other transport requirements, or for storage purposes. TOPtainer sells around 1,500 containers to private individuals each year in Germany alone. >>>



Foto: TOPtainer

Weltweit sind rund 22 Mio. Container im Umlauf. Der Austausch der Container erfolgt im Schnitt nach 10 bis 12 Jahren./Currently there are some 22 million containers in use around the world. On average, containers are replaced after 10 to 12 years.

Der Service von TOPtainer beinhaltet nicht nur den Container, sondern auch umfassende, weltweite logistische Lösungen mit hoher Flexibilität und einer 24/7-Erreichbarkeit.

Im Jahr 1993 startete Ralf Richter die TOPtainer Containermanagement & Sales GmbH mit zwei Mitarbeitern; inzwischen darf TOPtainer sich zu den weltweit führenden Containerhandelsgesellschaften zählen. TOPtainer hat heute insgesamt 14 Mitarbeiter, die in fünf Büros – in Hamburg, Fort Lauderdale (Port Everglades), Long Beach (Kalifornien), London und Shanghai – tätig sind. Die TOPtainer-Niederlassungen werden durch ein weltweites Agenten- und Depotnetzwerk von mehr als 100 Partnern ergänzt.

Das Kerngeschäft, so Ralf Richter, entwickelt sich mit jährlich kräftigen Wachstumszahlen auf einem solidem Fundament. TOPtainer hat die richtige Größe, nahezu alle Geschäfte zu einem Bestpreis anbieten zu können, da die gesamte Organisation im Gegensatz zu großen Leasinggesellschaften eine sehr effiziente und schlanke Kostenstruktur aufweist. TOPtainer sieht seine Stärke in einem professionellen, internationalen Team von Experten, das mit langjähriger Erfahrung und großer Motivation die speziellen Kundenwünsche berücksichtigt und diese schnell umsetzt.

Nicht umsonst heißt der Leitspruch von Herrn Richter: „From anywhere in the world to your door“.



Foto: Heitichen

Ralf Richter: „Das Kerngeschäft entwickelt sich mit jährlich kräftigen Wachstumszahlen ...“
Ralf Richter: „The core business is developing strongly, with solid annual growth figures...“



Fotos: TOPtainer



The range of services provided by TOPtainer is not limited to containers, but also encompasses comprehensive worldwide logistics solutions offering a high degree of flexibility, available 24/7.

In 1993 Ralf Richter established TOPtainer Containermanagement & Sales GmbH with two employees; since then, TOPtainer has become a leading global container trading company. Today TOPtainer has 14 employees working out of five

offices: Hamburg, Fort Lauderdale (Port Everglades), Long Beach (California), London and Shanghai. The TOPtainer branches are complemented by a worldwide network of agents and depots that comprises more than 100 partner companies. The core business, according to Ralf Richter, is developing steadily on a sound foundation and is showing strong annual growth figures. Unlike large leasing companies, TOPtainer's entire organisation has a highly efficient,

streamlined cost structure, enabling it to offer virtually every kind of transaction at the best price. TOPtainer sees its strength in its highly motivated and professional, international team of specialists who use their many years of experience to cater to the needs of individual customers and implement them quickly.

In keeping with Mr. Richter's motto: „From anywhere in the world to your door.“

CUXPORT – IN POLE POSITION

The x-press link to sea

- In a key position for a large number of supply chains
- Numerous scheduled services and good hinterland links
- Fully equipped multi-purpose deep water terminal
- Specialist in RoRo, automobile logistics and break bulk
- Container services to UK and Island as well as scheduled links to Scandinavia, Russia and the Baltic States
- Extremely efficient with a new gantry crane
- Expert in heavy goods and project cargo





Thema: Seemäßig verpackte Güter Topic: sea-worthy packaging for cargo

Von/by Prof. Richard Eschke

Der Begriff „Seemäßige Verpackung“ ist nach wie vor in vielen juristischen Auseinandersetzungen über Transportschäden ein Streitpunkt. Dabei ist die Definition ganz einfach: „Die Verpackung, die das zu versendende Gut gegen die beim Transport vom Hersteller zum Empfänger unter Einschluss des Überseeversandes normalerweise auftretenden Belastungen vor Schäden schützen soll“. Der Begriff Versand steht hier für alle dabei stattfindenden normalen Transport-, Umschlag-, und Lagerprozesse (TUL-Prozesse), nicht für Folgen von Unfällen oder Zwischenfällen während dieses Zeitabschnittes. Diese normalen TUL-Belastungen sind in Richtlinien dokumentiert und stellen den Stand der Technik dar.

H heute ist der Begriff „Seemäßige Verpackung“ in der Definition beanspruchungsgerechte Verpackung eines Produktes für alle Versandprozesse (TUL-Prozesse) vom Hersteller des Produktes bis zum Empfänger aufgegangen. Unter Beanspruchungen werden hierbei die Wirkungen der TUL-Belastungen verstanden, die das Packstück und die Verpackung treffen. Das bedeutet, dass die Verpackung mit Berücksichtigung der Belastbarkeit des Packgutes, z. B. bezüglich der Korrosionsempfindlichkeit einer Maschine bekannt sein muss. Die Verpackungsmaßnahmen müssen die korrosionsfördernden klimatischen TUL-Belastungen vom Packgut fernhalten und dies während der gesamten Versanddauer bis zum Empfänger im Rahmen der geschuldeten Garantie-

zeit für die Verpackung. Dies geht bis hin zu den Ladungssicherungsmöglichkeiten an der Packstücke.

Es wird heute mehr und mehr unterschieden zwischen europaweiten und weltweiten TUL-Prozessen mit den daraus resultierenden Verpackungen der Produkte, wobei die weltweiten Versandprozesse den Überseeversand und den Luftfrachtversand repräsentieren. Die Versanddauer ist beim Seetransport neben den speziellen klimatischen Bedingungen im Container – inkl. der manchmal auch heute noch kritischen Bedingungen bei den Nachlagerzeiten – ein wichtiges Kriterium. Der Lufttransport kann ebenfalls seine Tücken haben: Der niedrigere Druck und die bei Ausfall der „Heizung“ auftretenden niedrigen Temperaturen stellen manche Ver-

packungen und die darin verpackten Produkte vor Probleme. Auch sind die mechanisch/dynamischen Belastungen beim Luftversand nicht unerheblich.

Dabei ist das Verpacken nicht erst seit jüngster Zeit eine Wissenschaft mit sehr vielen Spezialgebieten – dies ganz im Gegensatz zu seiner landläufigen Betrachtungsweise. Seien es nun Früchte in Wellpappe-Trays aus Spanien, Fleisch aus Argentinien in besonderen Folien, Maschinen im Export aus Deutschland via Hamburg nach Ostasien, speziell verpackte Chemikalien, Pharmaka oder schlicht Lebensmittel, jede Fracht benötigt ihre eigene, spezielle seemäßige Verpackung. Frischfrüchte aus Spanien z. B. sind normalerweise bis zum Endkunden nur ca. drei Tage unterwegs. >>>



Foto: BFSV

Prof. Richard Eschke,
geschäftsführendes
Vorstandsmitglied BFSV
Prof. Richard Eschke,
Director BFSV



Foto: BFSV

Jede Witterung – hier Schnee – ist eine normale TUL-Belastung – auch das Regenschutzsymbol schützt hier nicht./Any type of weather, in this case snow, is considered a normal transport, handling and storage stress – and not even the rain protection symbol can change that.



The concept of 'seaworthy packaging' remains a contentious issue in many legal disputes dealing with transport damage. And yet, the definition is plain and simple: "Packaging designed to protect goods to be dispatched against the stresses normally occurring during transportation, including shipping to overseas destinations, from the manufacturer to the recipient." The term "dispatch" here includes all the normal transport, handling and storage (German acronym: TUL) processes as part of shipping, but does not include the consequences of accidents and incidents during this period. These normal transport, handling and storage loads are documented in guidelines and reflect the state-of-the-art in terms of the relevant technologies.

Today the term "seaworthy packaging" has been replaced with the definition "fit-for-purpose packaging" for a product for all dispatch processes (TUL processes) from the manufacturer of a product to the recipient. The stresses referred to are the effects of transport, handling and storage affecting the consignment and the packaging. This means that the planning of the packaging must take into account the resilience of the packaged goods, such as the corrosion resistance of a machine: The packaging must be able to protect the packaged goods from corrosion-inducing climatic transportation, handling and storage stresses for the entire period of transportation to the recipient as part of the obligatory warranty period for packaging. This includes

means of securing the packaged goods (safe stowage).

Today there is a growing tendency to distinguish between Europe-wide versus global transport, handling and storage processes, and this results in differences in the packaging of products, with the global processes representing overseas and air freight transport. For ocean-going transportation, the duration of the shipping process is an important criterion, as are the climatic conditions inside containers, and the sometimes critical conditions during periods of subsequent or interim storage. Air freight can also have its pitfalls: low pressure and the low temperatures that can occur if the 'heating' fails can present a challenge for many types of packaging and for the

goods packaged within. The mechanical/dynamic stresses occurring during air freight operations are also not insignificant.

Contrary to popular belief, packaging as a scientific discipline with a great number of specialisations is not a recent development at all. Fruit wrapped in corrugated cardboard trays shipped from Spain, meat from Argentina enclosed in special foil materials, machinery exported from Germany via Hamburg to East Asia, specially packaged chemicals, pharmaceuticals or simply foodstuffs – each type of cargo requires its own special seaworthy packaging. Fruit exported from Spain, for example, normally reaches the end consumer in as little as three days. >>>

Die kleinste logistische Einheit im Seehafen: Das Packstück

Maschinen haben meist einen ungleich längeren Transport vor sich. Es geht durch verschiedene Klimazonen – inklusive Nachtransport – ins Landesinnere. Mit dem LKW geht es auf nicht immer mit unseren Straßennetzen vergleichbaren Straßen weiter. Vegetabile aber auch tierische Produkte erfordern für die Transport-, Umschlag- und Lagerungsprozesse speziell ausgerüstete Pappen und/oder Folien, die mit den aus den Früchten stammenden Feuchtigkeiten in der Luft des Laderaumes fertig werden müssen. Eine Maschine, z. B. nach Ostasien, muss im Innern der üblicherweise speziell angefertigten Kiste aus Holzwerkstoffen vor Korrosionsschäden geschützt werden. Auch extreme Niederschläge oder Schnee muss diese Verpackung zumindest bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist ohne Schaden an der verpackten Maschine aushalten.

Die ehemalige Beratungsstelle für Seemäßige Verpackung (BFSV gegr. 1954), jetzt Institut für BFSV – Beratung, Forschung, Systemplanung an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg in Bergedorf ist ein Dienstleister der Hafenwirtschaft und ihrer Kunden. Die BFSV ist eingebunden in die Logistik-Initiative Hamburg und in die Forschungslandschaft der Klein- und Mittelständischen Industrie in Deutschland AiF –Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen in Köln, einem Drittmittelverwalter des Wirtschaftsministeriums zur Förderung der F+E-Tätigkeit der klein- und mittelständischen Unternehmen. Derzeitige Forschungsschwerpunkte sind Schimmelbildung an Gütern aus Leder im Containerversand und das Langzeitstandverhalten von Wellpappeschachteln beim Containertransport durch verschiedene Klima-



Härtetest: 28 Tage Zeitstandprüfung im Wechselklima zur Erforschung des Langzeitstandverhaltens von Verpackungsmaterial./Durability test: 28-day test cycle under changing climatic conditions to investigate the long-term stability of packaging materials.

zonen. Die nächsten öffentlich geförderten Forschungsvorhaben befassen sich mit Holzeinsparungen im Kistenbau und mit den Wirkungen von Korrosionsinhibitoren bei Versandprozessen. Ergebnisse werden in etwa zweieinhalb Jahren veröffentlicht.



NAVIS®

SCHIFFFAHRTS- UND SPEDITIONS-AKTIEGESELLSCHAFT



Member of
Sea Transport Alliance®

www.navis-ag.com

Hamburg · Bremen · Hannover · Frankfurt/M. · Freiberg · Rotterdam · Antwerpen · Barcelona



Machinery and equipment generally spend much longer in transit. Often such cargo passes through several climate zones – including night-time transportation – before reaching the interior of a country. Onward transport by truck can take place on road networks that do not always compare to our own. During the transport, handling and storage processes,

vegetable and animal products need to be contained in special cardboard and/or foils able to cope with the moisture emanating from fruit inside the cargo compartment. A machine shipped to East Asia, for example, needs to be protected against corrosion damage inside a wooden box that is usually purpose-built. The packaging will need to be able to withstand extreme precipitation and snow at least until the expiry of the warranty period without the machine packaged inside suffering damage.

The former Advisory Office for Seaworthy Packaging (BFSV, est. in 1954), now the BFSV Institute for Consultancy, Research, System Planning and Packaging at the Hamburg University of Applied Sciences (HAW) in Bergedorf provides services to port-related industry and its customers. The BFSV is a member of the

Logistics Initiative Hamburg and is part of the research community for small and medium-sized industry in Germany– the German Federation of Industrial Research Associations (AiF) in Cologne, a third-party funds administrator for the Ministry of Economics for the funding of R&D activities in small to medium-sized companies. Research projects currently under way focus on the formation of mildew on goods made of leather in container shipping, and the long-term stability of corrugated cardboard boxes in container transports passing through different climatic zones. The next publicly funded research projects will investigate savings in the amount of timber used in the construction of boxes, and the effects of corrosion inhibitors in dispatch processes. Results will be published in about two and a half years.



Did you ever had the feeling that you have one or two weak spots in your supply chain? Quality to standard? - Quantity according to the contract? - Warehouse facilities under control? - Transportation on sea and land at the right time and price?

In this line of activities The Schutter Group can strengthen your supply chain and eliminate the weak spots. The Schutter Group, with over 150 years of experience, has a network of offices in 20 different countries

All our activities are done with P.R.I.D.E. - Professional, Reliable, Independent, Dedicated and Efficient.

	Phone	Fax
Hamburg	+49-40 / 309.76.60	+49-40 / 32.14.86
Antwerpen ⁽¹⁾	+32- 3 / 561.02.50	+32- 3 / 568.31.01
Rotterdam	+31-10 / 258.27.00	+31-10 / 442.00.68

(⁽¹⁾Schelde-Natie N.V. – Member of the Schutter Group)

Schutter International





Fotos: HHM

Über 120 Vertreter der HHM-Mitgliedsunternehmen nahmen an der Abendveranstaltung teil.
Over 120 representatives of HHM member companies participated in the soiree.

Jahrestagung der Hafen Hamburg Marketing Repräsentanten

Vom 1. bis 5. September 2008 fand die alljährliche Vertretertagung der HHM-Repräsentanten statt. In dieser Woche wurden neben vereinsinternen Projekt- und Organisationsfragen vor allem Hafenbetriebe besucht und die Kontakte zu den Mitgliedsfirmen gepflegt. Zum Auftakt bedankten sich die stellvertretende Vorsitzende des HHM-Aufsichtsrates Jaana Kleinschmit von Lengefeld von der Neuhoof Hafengesellschaft und HPA-Geschäftsführer Jens Meier bei den Repräsentanten für deren hervorragende Arbeit. In den folgenden Tagen standen Besuche auf dem O'swaldkai, dem HHLA Container Terminal Burchardkai, bei C.Steinweg sowie dem Eurogate Container Terminal Hamburg und bei der Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG auf dem Programm. Die HHM-Abendveranstaltung fand in diesem Jahr in den River Kasematten statt. Über 120 Vertreter aus den HHM-Mitgliedsunternehmen nutzen die Gelegenheit, um sich mit den Hafenvertretern aus Dresden, München, Wien, Prag, Budapest, Warschau und St. Petersburg über die Hafen- und Marktentwicklung sowie kommende HHM-Aktivitäten und Veranstaltungen zu informieren.

Annual conference of Port of Hamburg Marketing representatives

The annual conference of delegates from the HHM representative offices was held from 1 – 5 September 2008. In addition to internal project-related and organisational matters, the week's conference programme included mainly visits to port-related businesses and also focused on maintaining contacts with member companies.

At the start of the conference, the Deputy Chair of the HHM Supervisory Board, Jaana Kleinschmit von Lengefeld from the company Neuhoof Hafengesellschaft, and HPA Managing Director Jens Meier thanked the HHM representatives for their outstanding work. The programme for the subsequent days included visits to the O'swaldkai, the HHLA Container Terminal Burchardkai, the company C.Steinweg, the Eurogate Container Terminal Hamburg and Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG. This year's HHM evening event was held at the River Kasematten. More than 120 representatives from HHM member companies took the opportunity to engage with port representatives from Dresden, Munich, Vienna, Prague, Budapest, Warsaw and St. Petersburg and obtain the latest information on port and market developments, as well as on upcoming HHM activities and events.

Große Resonanz beim Hafenabend in St. Petersburg

Der diesjährige Hafenabend in St. Petersburg war mit 210 Gästen aus der russischen und deutschen Hafen- und Transportwirtschaft, Institutionen und der Stadtverwaltung St. Petersburg hervorragend besucht. Nach der Begrüßung durch Natalia Kapkajewa, Leiterin der HHM-Repräsentanz, sprachen der Staatsrat der Hamburger Senatskanzlei und Bevollmächtigter beim Bund Carsten Lüdemann, Artur Brunner, stellvertretender Generalkonsul des Deutschen Konsulats in St. Petersburg, Ekaterina Beljakowa, Mitglied im Komitee für Auswärtiges bei der Stadt St. Petersburg sowie HHM-Vorstand Claudia Roller. Im Anschluss nutzen die Gäste im Hotel Ambassador die Gelegenheit, sich über neuste Entwicklungen in Hamburg und Russland auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Great response for Port Reception in St. Petersburg

This year's Port Soiree held in St. Petersburg was very well attended with 210 guests representing the Russian and German port-related and transport industries, institutions and the St. Petersburg local government. Following a welcome speech given by Natalia Kapkajewa, Head of the local HHM representative office, the guests were addressed by State Secretary Carsten Lüdemann, Commissioner for Federal, European and Foreign Affairs, Artur Brunner, Deputy General Consul of the German Consulate in St. Petersburg, Ekaterina Beljakowa, member of the Foreign Affairs Committee of the City of St. Petersburg, and HHM Chairmen Claudia Roller. The guests then took advantage of the gathering at the Hotel Ambassador to swap news about the latest developments in Hamburg and Russia.



Freuten sich über den gut besuchten Hamburger Hafenabend in St. Petersburg (v.l.n.r.): Artur Brunner, stellvertretender Generalkonsul des Deutschen Konsulats in St. Petersburg, Natalia Kapkajewa, Leiterin der Hafen Hamburg Marketing-Repräsentanz St. Petersburg, Claudia Roller, Vorstand Hafen Hamburg Marketing, Ekaterina Beljakowa, Mitglied im Komitee für Auswärtiges bei der Stadt St. Petersburg, und Carsten-Ludwig Lüdemann, Staatsrat der Hamburger Senatskanzlei und Bevollmächtigter beim Bund und der EU./Pleased with the response at the Port of Hamburg reception in St. Petersburg (left-to-right): Artur Brunner, Deputy General Consul of the German Consulate in St. Petersburg, Natalia Kapkajewa, Head of the Port of Hamburg Marketing representative office in St. Petersburg, Claudia Roller, Chairman of Port of Hamburg Marketing, Ekaterina Beljakowa, member of the Foreign Affairs Committee of the City of St. Petersburg, and State Secretary Carsten-Ludwig Lüdemann, Commissioner for Federal, European and Foreign Affairs.



Junge ungarische Spediteure erlebten drei informative Tage in Hamburg und Kiel./The young forwarding agents from Hungary spent three informative days in Hamburg and Kiel.

Junge ungarische Spediteure zu Gast in Hamburg und Kiel

Vom 13. bis 16. Oktober 2008 waren 14 junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen ungarischen Speditionen und Transportunternehmen gemeinsam mit Dr. László Péchy, HHM-Repräsentant aus Budapest, zu Gast in Hamburg. Dort informierten Sie sich bei einem Besuch des HHLA Container Terminals Altenwerder und auf einer Hafenrundfahrt über die Abläufe im Hamburger Hafen. Anschließend war die Gruppe bei der TCO Transcargo GmbH und bei DHL Global Forwarding zu Gast. Am zweiten Tag besuchten die Ungarn den Seehafen Kiel. Nach einem Vortrag im Kieler Hafenhaus besichtigten die Gäste das Fährschiff „Stena Germanica“ der Reederei Stena Line. Den Abschluss des Programms bildete am dritten Tag eine Führung durch die Speicherstadt.

Young Hungarian forwarders on a visit to Hamburg and Kiel

From 13 to 16 October 2008, 14 young employees of a number of Hungarian forwarding agents and transport companies travelled to Hamburg in the company of Dr. László Péchy, the HHM representative from Budapest. They learned about the work processes in the Port of Hamburg on a tour of the HHLA Container Terminal Altenwerder and on a harbour cruise. The group was then invited to visit TCO Transcargo GmbH and DHL Global Forwarding. On their second day, the visitors from Hungary travelled to the seaport of Kiel. Following a lecture at the Hafenhaus in Kiel, the visitors inspected the ferry "Stena Germanica", owned by the Stena Line shipping company. The programme concluded on the third day with a guided tour through the Speicherstadt warehouse district in the Port of Hamburg.

Hafen Hamburg Marketing lud zu einem Informationsabend nach Mannheim ein

Am 28. Oktober 2008 hatte Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM) zum nunmehr alle zwei Jahre stattfindenden Hafen- und Informationsabend nach Mannheim geladen. Der Einladung waren insgesamt 130 Gäste gefolgt. Durch den Abend führte Jürgen Behrens, Leiter der Respräsentanz München für Süddeutschland und der Schweiz. Claudia Roller, Vorstand HHM, eröffnete den Referatsblock, um über aktuelle Projekte und Entwicklungen im Hamburger Hafen und der Metropolregion zu berichten. Als weitere Referenten konnten Heinrich-Michael Röfer von der Hamburg Port Authority, Eberhard Koch von der Deutschen Bahn AG, Gerhard Oswald von der TFG Transfracht, Alyne Drechsler von Lexzau, Scharbau GmbH, Stefan Fischer von Buss Safelox und Heinz Rößler von der Spedition Kübler gewonnen werden, die jeweils über aktuelle Themen aus den individuellen Geschäftsbereichen referierten. Abgerundet wurde der Abend mit einem gemeinsamen Abendessen und weiteren informativen Gesprächen, an denen sich auch diverse Vertreter von Mitgliedsunternehmen aus Hamburg und der Metropolregion beteiligten. Die Informationsveranstaltung stieß auf eine positive Resonanz. Die Teilnehmer betonten, dass eine Hafenpräsenz in dieser Form vor Ort im Inland sehr wertvoll und wichtig sei und maßgeblich zu einer noch besseren Bindung zwischen den verladenden und den hafenwirtschaftlichen Unternehmen beitrage.

Port of Hamburg Marketing holds information reception in Mannheim

On 28 October 2008, Port of Hamburg Marketing (HHM) hosted the now biennial Port and Information reception for invited guests in Mannheim. Some 130 guests took up the invitation. The MC for the night was Jürgen Behrens, Head of the Munich representative office for southern Germany and Switzerland. Claudia Roller, Chairman of HHM, gave the opening speech, in which she reported on current projects and developments in the Port of Hamburg and the metropolitan region. The other speakers enlisted for the event were Heinrich-Michael Röfer from the Hamburg Port Authority, Eberhard Koch from Deutsche Bahn AG (German Railways), Gerhard Oswald from TFG Transfracht, Alyne Drechsler from Lexzau, Scharbau GmbH, Stefan Fischer from Buss Safelox and Heinz Rößler from the forwarding company Spedition Kübler. Each one spoke about current issues in their own field of business. A joint dinner amid more informative conversations rounded off the reception, which was also attended by a range of representatives from HHM member companies based in Hamburg and the



Foto: HHM

Informierten in Mannheim das interessierte Publikum (von links nach rechts): Heinrich-Michael Röfer, HPA, Claudia Roller, HHM-Vorstand, Alyne Drechsler, Lexzau, Scharbau, Heinz Rößler, Spedition Kübler, Stefan Fischer, Buss Safelox, Gerhard Oswald, TFG Transfracht, und Eberhard Koch, Deutsche Bahn AG./Briefing their expert audience in Mannheim (left-to-right): Heinrich-Michael Röfer, HPA, Claudia Roller, HHM Chairman, Alyne Drechsler, Lexzau Scharbau, Heinz Rößler, Spedition Kübler, Stefan Fischer, Buss Safelox, Gerhard Oswald, TFG Transfracht, and Eberhard Koch, Deutsche Bahn AG.

metropolitan region. The information event was very well received, with participants indicating that they considered local representation of the port in this form to be highly valuable and important, as it makes a significant contribution to the formation of even closer ties between shipping companies and port-related enterprises.

Informationsfahrt der Aktion „Elbe-Labe 2010“

Am 4. September eröffnete Prags Oberbürgermeister Pavel Bém auf dem Schiff „MS Florentina“ die Informationsfahrt „Elbe-Labe 2010“. Die Aktion ist Bestandteil einer Initiative der Kammerunion Elbe / Oder (KEO), deren Ziel es ist, die Potenziale des Wirtschafts- und Lebensraumes Elbe, insbesondere die Bedeutung der Wasserstraßen und die Leistungsfähigkeit der Binnenschifffahrt, noch stärker in den Focus der Öffentlichkeit zu rücken. Dies soll an verschiedenen Veranstaltungsorten und mit Aktionen entlang der Elbe bis Hamburg erreicht werden. Unterstützt wurde diese Initiative durch die Fahrt eines Binnenschiffes mit Ausstellungszelt. In der Kammerunion Elbe/Oder (KOE) haben sich 30 tschechische, deutsche und polnische Handelskammern zusammengefunden, um die Interessen der Unternehmen aus dieser grenzüberschreitenden Wirtschaftsunion national und international zu vertreten. „Elbe-Labe 2010“ beinhaltet die Erwartung der Wirtschaft, dass die Elbe bis zum Jahr 2010 durch die Unterhaltungsarbeiten der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung in Deutschland in den Zustand gebracht wird, dass eine Wassertiefe von 1,60 m und mehr an 345 Tagen im Jahr zur Verfügung steht. Da der Container- und Schwerlastverkehr im Mittel einen Tiefgang der Binnenschiffe von ca. 1,40 m benötigt, wäre nach Erreichen dieses Zustandes die ganzjährige wirtschaftliche Schifffahrt auf der Elbe gewährleistet.

Information trip of the action group "Elbe-Labe 2010"

On 4 September on the vessel MS Florentina, the Lord Mayor of Prague Pavel Bém the "Elbe-Labe 2010" officially opened the information trip. The action forms part of an initiative by Kammerunion (joint chambers of commerce) Elbe/Oder (KEO) whose aim is to promote the Elbe region as an economic and living environment, with a special focus on giving greater publicity to waterways in general, and to the potential of inland waterways shipping. Events and action programmes are to be held in various locations along the Elbe river, all the way to Hamburg. The initiative is promoted by this journey on board an inland waterways vessel, which features an exhibition tent. The Kammerunion Elbe/Oder (KOE) is a cooperative effort of 30 Czech, German and Polish chambers of commerce that seeks to promote the interests of businesses in this transnational economic community both nationally and internationally. The "Elbe-Labe 2010" initiative reflects the expectation of the business community that by the year 2010 the works programme undertaken by the German Federal Authority for Waterways and Shipping will ensure that a water depth of 1.60 m will be available for navigation on more than 345 days per year. As inland waterways vessels carrying container and other heavy cargo have an average draught of about 1.40 m, this would guarantee year-round commercial shipping on the Elbe.



Foto: HHM

V.l.n.r.: Peter Bouè, Honorarkonsul der Tschechischen Republik in der Freien Hansestadt Hamburg, Dr. Pavel Bém, Prager Oberbürgermeister, Petr Kužel, Präsident der Wirtschaftskammer Tschechiens, Martin Lohse, Präsident der Kammerunion Elbe/ Oder, Wolfgang März, Generalsekretär der Kammerunion Elbe/Oder, Ing. Jiri Važkar, stellv. Minister für Regionalentwicklung der Tschechischen Republik./Left to right: Peter Bouè, Honorary Consul of the Czech Republic in the Free and Hanseatic City of Hamburg, Dr. Pavel Bém, Lord Mayor of Prague, Petr Kužel, President of Chamber of Commerce of the Czech Republic, Martin Lohse, President of the Kammerunion Elbe/ Oder, Wolfgang März, General Sekretary of the Kammerunion Elbe/Oder, Ing. Jiri Važkar, Deputy Minister for Regional Development of the Czech Republic.



Foto: HHM

Eine Gruppe Auszubildender aus dem Bereich Spedition der Berthold Vollers GmbH aus Bremen besuchte Ende August den Hamburger Hafen. Auf der Barkasse „Cremon IX“ der Barkassenvermietung Max Jens informierte Sebastian Doderer von Hafen Hamburg Marketing die Gäste über Abläufe und Entwicklungen im größten deutschen Seehafen.

A group of trainees from the forwarding division of the company Berthold Vollers GmbH in Bremen on a visit to the Port of Hamburg at the end of August. On board the motor launch Cremon IX, owned by motor launch hire company Max Jens, Sebastian Doderer from Port of Hamburg Marketing informs guests about processes and developments in Germany's biggest seaport.



Foto: HHM

Am 23. Oktober 2008 besuchten 10 Journalisten chinesischer Printmedien den Hamburger Hafen. Als Gäste der Bundesregierung machten Sie auf Ihrer Deutschlandreise in der Hansestadt Station. Bengt van Beuningen von Hafen Hamburg Marketing informierte die Gäste auf einer Hafenrundfahrt umfassend über neueste Entwicklungen und den seeseitigen Außenhandel.

On 23 October 2008, ten journalists from the Chinese print media visited the Port of Hamburg as guests of the German Federal government. During their stopover in Hamburg as part of their tour of Germany, Bengt van Beuningen from Port of Hamburg Marketing took the visitors on a harbour cruise and provided them with detailed information on the latest developments.



Foto: HHM

Am 7. und 8. Oktober fand im Steigenberger Hotel zum sechsten Mal die Boxship Konferenz statt. Ausrichter ist die maritime Fachzeitung Lloyd's List. Die Workshops und Vorträge boten den Teilnehmern aus der Hafen- und Schifffahrtsbranche die Möglichkeit, sich über neuesten Entwicklungen, Trends und Problematiken rund um den Containerschiffbau und das Design, aber auch über operative Herausforderungen zu informieren.

The 6th Boxship Conference was held at the Steigenberger Hotel on 7 and 8 October. The conference was hosted by the maritime trade publication Lloyd's List. The workshops and presentations provided the participants from the port and shipping sectors with the opportunity to learn about the latest developments, trends and problem areas surrounding containership building and design, as well as operational challenges.



Foto: HHM

Wirtschaftssenator Axel Gedaschko eröffnete den Hafen Hamburg Gemeinschaftsstand auf der Port & Ship./Senator for Economic Affairs Axel Gedaschko officially opens the Port of Hamburg joint exhibition stand at the Port & Ship.

Wirtschaftssenator Axel Gedaschko besuchte mit einer Delegation aus Hamburg Indien

Wirtschaftssenator Axel Gedaschko besuchte vom 19. bis 26. Oktober 2008 die indischen Städte Delhi, Gurgaon, Mumbai und Bangalore. Mit ihm reiste eine 30-köpfige Delegation – in erster Linie Vertreter Hamburger Unternehmen, zu der auch HHM-Vorstand Dr. Jürgen Sorgenfrei gehörte, die ihre Kontakte nach Indien vertiefen oder aufbauen wollen. Die Entwicklung der indischen Häfen, der Fachkräftemangel, Indien als Handelspartner und Netzwerkbildung zwischen indischen und deutschen Firmen waren einige der Themen, die auf dem Programm standen. Die Delegation besuchte die Port & Ship – eine der Leitmesse für Schiffbau und Hafen sowie Niederlassungen der Firmen Airbus und Kühne + Nagel. Auf der Messe war der Hamburger Hafen mit einem Gemeinschaftsstand vertreten. Auf dem von Hafen Hamburg Marketing organisierten Messeauftritt präsentierten sich die Unternehmen EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, PORT FEEDER BARGE GmbH, Saco Shipping GmbH und ThyssenKrupp GfT Bautechnik GmbH.

Hamburg's Senator for Economy and Labour Affairs Axel Gedaschko heads a delegation on a visit to India

Hamburg's Senator for Economy and Labour Affairs Axel Gedaschko visited the Indian cities of Delhi, Gurgaon, Mumbai and Bangalore between 19 and 26 October 2008. He was accompanied by a 30-member delegation – consisting mainly of representatives of Hamburg-based businesses, as well as HHM board member Dr. Jürgen Sorgenfrei – aiming to establish and consolidate their contacts with India. The development of Indian seaports, the shortage of skilled labour, India as a trading partner,

and networking between Indian and German companies were some of the items on the agenda. The delegation attended the Port & Ship – one of the leading trade fairs for ship building and port operations – as well as branches of the companies Airbus and Kühne & Nagel. The Port of Hamburg participated at the trade fair with a joint exhibition stand organised by Port of Hamburg Marketing and shared by the companies EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, PORT FEEDER BARGE GmbH, Saco Shipping GmbH and ThyssenKrupp GfT Bautechnik GmbH.

Hafenabend Warschau

Am 1. Oktober 2008 trafen sich in Warschau rund 150 Kunden, Partner und Freunde des Hamburger Hafens zum traditionellen Hafenabend. Die Gäste wurden durch Claudia Roller, Vorstand Hafen Hamburg Marketing, und Manfred Reuter, Hamburg Port Authority, begrüßt. Die Staatssekretärin des Infrastrukturministeriums, Anna Wypych-Namiotko, die für die Seetransportbranche in Polen zuständig ist, sprach anschließend zu den Anwesenden. Spediteuren und Reedern, Importeuren und Zolldeklaranten sowie Vertretern der Hochschulen und Behörden bot der Hafenabend Gelegenheit, sich über Probleme der Branche, aber auch über gemeinsame Projekte und Geschäfte auszutauschen. Bei deutschem Bier und polnischen Teigtaschen im modernen Ambiente des Hotels InterContinental diskutierten die Gäste rege bis in die späten Abendstunden.



Foto: HHM

V.l.n.r.: Manfred Reuter, HPA, Claudia Roller, HHM, Janusz Jarosinski, Präses der Gdynia Port Authority und Ministerin Anna Wypych-Namiotko, Ministerium für Infrastruktur/Left to right: Manfred Reuter, HPA, Claudia Roller, HHM, Janusz Jarosinski, President of the Gdynia Port Authority, and Minister Anna Wypych-Namiotko, Ministry for Infrastructure

Port Reception Warsaw

On 1 October 2008, around 150 customers, partners and friends of the Port of Hamburg gathered in Warsaw to enjoy the traditional Port Reception. The guests were welcomed by Claudia Roller, Chairman of Port of Hamburg Marketing, and Manfred Reuter from the Hamburg Port Authority. The State Secretary of the Ministry of Infrastructure, Anna Wypych-Namiotko,

who is responsible for Poland's sea freight sector, then addressed the assembled guests. The Port Reception provided forwarding agents and shipping companies, importers, customs agents and representatives of universities and government with an opportunity to discuss problems within the industry as well as joint projects and business ventures. Over German beer and Polish dumplings, the guests engaged in lively conversations in the modern ambience of the Hotel InterContinental well into the night.



Im Anschluss an die Präsentation wurde angeregt diskutiert./Lively discussions followed the presentation.

Hafen Hamburg Marketing Informationsveranstaltung in Graz

Am 17. September 2008 fand im Hotel Wiesler in Graz die Informationsveranstaltung „Zukunftsperspektiven des Hamburger Hafens“ statt. Nach der offiziellen Begrüßung der 70 Gäste durch Alexander Till, Leiter der Repräsentanz Wien, folgte eine Präsentation durch Claudia Roller, Vorstand von HHM. Sie informierte das interessierte Fachpublikum im Detail über die geplanten Ausbaumaßnahmen des Hamburger Hafens. Im Anschluss an die Präsentationen folgte eine angeregte Diskussion.

Port of Hamburg Marketing information event in Graz

On 17 September 2008, an information event under the motto “Future perspectives for the Port of Hamburg” was held at Hotel Wiesler in Graz. Following the official welcome by Alexander Till, Head of the Vienna representative office, a presentation was given by Claudia Roller, Chairman of HHM, in which she provided the specialist audience with details of the programme of expansion measures for the Port of Hamburg. A lively discussion followed the presentations.



Foto: HHM

Ende Juli besuchte eine Gruppe junger Journalisten aus 18 Ländern im Rahmen einer Veranstaltung des Internationalen Institutes für Journalismus die Hansestadt. Bengt van Beuningen von Hafen Hamburg Marketing informierte die sehr interessierten Gäste auf einer Barkassenrundfahrt über den Hamburger Hafen.

At the end of July, a group of young journalists from 18 countries visited Hamburg as part of an event organised by the International Journalism Institute. During a harbour cruise on board a motor launch, Bengt van Beuningen from Port of Hamburg Marketing provided this very eager audience with information about the Port of Hamburg.



Foto: HHM

Eine Delegation des Peoples's Committee of Haiphong City aus Vietnam besuchte am 27. Oktober 2008 Hamburg. Andreas Köpke von der HWF Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH, Bengt van Beuningen von Hafen Hamburg Marketing und Fritz-Wilhelm Jensen von der HPA informierten die Gäste über Strukturen und neueste Entwicklungen des Wirtschaftsstandortes Hamburg mit Schwerpunkt Hafenwirtschaft. Anschließend besuchten die Gäste das ma-co maritim kompetenzzentrum/ Fortbildungszentrum Hafen Hamburg.

A delegation from the People's Committee of Haiphong City in Vietnam visited Hamburg on 27 October 2008. Andreas Köpke from HWF Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH, Bengt van Beuningen from Port of Hamburg Marketing, and Fritz-Wilhelm Jensen from the HPA informed the guests about the structures and latest developments in the business location Hamburg, with special focus on port-related business. The delegation then visited the ma-co maritim competentzentrum/ Fortbildungszentrum Hafen Hamburg, an advanced educational institution.

Kurzporträt: Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz Seoul

Ho Young Lee, Präsident der Benemore Corporation, ist bereits seit 1988 der Vertreter von Hafen Hamburg Marketing e.V. in Südkorea. Durch zahlreiche Präsentationen, Gespräche und Veranstaltungen hat Lee den Hafen Hamburg bei koreanischen Exporteuren, Spediteuren, Verbänden und Schifffahrtsunternehmen als bedeutende Logistikkreuzung in Europa positioniert. Herr Lee, früher selbst als Führungskraft in einem Handels- und Schifffahrtsunternehmen tätig, nutzt dabei sowohl seine Erfahrung als auch seine guten Kontakte zum Vorteil der koreanischen Außenhandelsunternehmen. Sein Rat ist gefragt und seine Erfolge kommen damit natürlich auch dem Hafen Hamburg zugute. Als Sprecher und als Mitglied verschiedener Logistik- und Schifffahrtsverbände ist Herr Lee auch bei Grundsatzfragen des Außenhandels und der Logistik aktiv. Außerdem konnte Herr Lee den Hafen Hamburg auch in wissenschaftlichen Kreisen bei Instituten und Universitäten bekannt machen. Ein Projekt von besonderem Rang ist für Herrn Lee, der in seiner täglichen Arbeit durch Frau Nam Yeon Lee unterstützt wird, der Containertransport per Eisenbahn im so genannten Ganzzugsystem. Mit Unterstützung von Polzug Intermodal und TFG Transfracht International wurde dieses für den Hamburger Hafen so wichtige Containertransport-System inzwischen erfolgreich bei koreanischen Außenhandelsunternehmen und der Industrie vorgestellt und bekannt gemacht. Jede Woche verbinden 28 Vollcontainer-Liniendienste Hamburg mit Häfen in Fernost. Sieben von neun Liniendiensten zwischen nordeuropäischen und koreanischen Häfen laufen den Hamburger Hafen an. Dies verdeutlicht Hamburgs bedeutende Position als Hafen im seeseitigen Außenhandel mit Korea. Die vier größten Containerhäfen der Republik Korea sind Pusan, Gwangyang, Incheon und Ulsan. Im Containerverkehr mit Hamburg sind vor allem die beiden Häfen Pusan und Gwangyang als Anlaufhäfen von Bedeutung. Von den Containern, die zwischen Hamburg und Korea im Jahr 2007 transportiert wurden, fertigte der Hafen Pusan rund 86 Prozent und der Hafen Gwangyang 14 Prozent ab.

Brief portrait: Port of Hamburg Marketing representative office in Seoul

Ho Young Lee, President of the Benemore Corporation, has filled the role of representative of Port of Hamburg Marketing in South Korea since 1988. In numerous presentations, conversations and events, Mr Lee introduced



Ho Young Lee



Nam Yeon Lee

the Port of Hamburg to Korean exporters, forwarders, associations and shipping companies as a major logistics hub in Europe. Mr Lee, who previously worked for a trading and shipping company as a senior member of staff, used both his experience and his excellent contacts to the advantage of Korean businesses engaging in foreign trade. His advice is much sought after, and his successes also benefit the Port of Hamburg. As a speaker, and as member of a number of logistics and shipping associations, Mr Lee also plays an active role in dealing with fundamental issues relating to foreign trade and logistics. He has also promoted the Port of Hamburg in academic circles, among scientific institutes and universities. He is assisted in his work by Ms Nam Yeon Lee. One project of particular importance for Mr Lee is container transportation by rail using the so-called block train system. With the support of Polzug Intermodal and TFG Transfracht International, this container transport system, which is of such vital importance for the Port of Hamburg, has since been presented to Korean exporting companies and industry. Every week, 28 full-container liner services link Hamburg with ports in the Far East. Seven of nine liner services operating between Northern European ports and ports in Korea call at the Port of Hamburg, underlining Hamburg's importance in maritime foreign trade with Korea. The four leading container ports in the Republic of Korea are Pusan, Gwangyang, Incheon and Ulsan. In the container traffic with Hamburg, the two ports of Pusan and Gwangyang are particularly important destinations. The Port of Pusan handled about 86 percent of the total number of containers shipped between Hamburg and Korea in 2007; the Port of Gwangyang handled 14 per cent.

In den nächsten Port of Hamburg Magazine Ausgaben stellen wir Ihnen unsere Hafen-Repräsentanten im In- und Ausland vor:
In coming editions of the Port of Hamburg Magazine, we will present our port representatives, both in Germany and abroad:

4/06 Shanghai	1/07 Budapest	2/07 München	3/07 Wien	4/07 St. Petersburg
1/08 Dresden	2/08 Warschau	3/08 Prag	4/08 Seoul	1/09 Hong Kong

19. Hamburger Hafenabend in Prag

Am 9. Oktober 2008 fand der bereits 19. Hamburger Hafenabend in Prag statt. Zu diesem Anlass trafen sich – wie jedes Jahr – Fachleute aus den Bereichen Logistik und Seeschifffahrt aus der Tschechischen und Slowakischen Republik. Diese Veranstaltung der Hafen Hamburg Marketing-Repräsentanz in Prag ist die größte dieser Art, auf der sich Fachleute aus der Logistik- und Seeschifffahrtsbranche, der Verbände und der staatlichen Institutionen aus der Region Tschechien und Slowakei austauschen. Auch in diesem Jahr erhielt der Hafenabend von den über 200 tschechischen und slowakischen Hafenkunden und Freunden des Hamburger Hafens sowie den über 30 HHM-Mitgliedern aus Hamburg eine sehr positive Resonanz.



Foto: HHM

V.l.n.r.: Bohumil Prusa, Claudia Roller, Vojtech Kocourek (stellvertretender Verkehrsminister), Manfred Reuter/Left to right: Bohumil Prusa, Claudia Roller, Vojtech Kocourek (Deputy Minister for Transport), Manfred Reuter

19th Port of Hamburg Reception in Prague

The Port Reception hosted in Prague on 9 October 2008 was already the 19th event of its kind held in this city. As occurs every year, specialists from the logistics and maritime shipping sectors from the Czech and Slovak Republics gathered for the evening. This event organised by the Port of Hamburg Marketing representation in Prague is the biggest of its kind. It is a forum for specialists from the logistics and shipping sectors, associations and government institutions in the Czech and Slovak region to exchange ideas and experiences. This year's Port Reception again drew a very positive response, with more than 200 Czech and Slovak customers and friends of the Port of Hamburg and more than 30 HHM members from Hamburg attending.

Impressum



Port of Hamburg Magazine ist eine Publikation des Hafen Hamburg Marketing e.V.

Herausgeber: Dr. Jürgen Sorgenfrei
Redaktion: Bengt van Beuningen
 Hafen Hamburg Marketing e.V.
 Mattentwiete 2, 20457 Hamburg
 Tel. +49-40-377 09-110, Fax +49-40-377 09-199
 http://www.hafen-hamburg.de, http://www.portofhamburg.com
 E-Mail: info@hafen-hamburg.de, info@portofhamburg.com
Gesamtproduktion + Objektverwaltung: Küter & Staack Creativepool
 Raboisen 16, 20095 Hamburg
 Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510
 E-Mail: info@creativepool.de
 www.creativepool.de
Grafik: Matthias Bock, www.bockgraphx.de
Druck: GK Druck Karsten Küter
 Altstadt Straße 13, 20095 Hamburg
 Tel. +49-40-323 35 313, Fax +49-40-323 35 353
Fotos: Eckard-Herbert Arndt, Dietmar Hasenpusch, Heinz-Joachim Hettchen, HHM, u. a.
Anzeigenverwaltung: Jürgen Wenzel, Tel. +49-4154-853 9-8
 E-Mail: wenzel-info@t-online.de
Englische Adaption: Dieter Bromberg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangte Fotos, Manuskripte etc. Gerichtsstand Hamburg. Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare je Ausgabe. Address changes, extra copies or advertising rates may be obtained by writing to the agency Küter & Staack Creativepool, Raboisen 16, D-20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510. Bei Adressänderungen oder wenn Sie zusätzliche Exemplare anfordern möchten, wenden Sie sich bitte an: Küter & Staack Creativepool, Raboisen 16, D-20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510.

Besuchen Sie uns im Internet: www.hafen-hamburg.de

Ihr neuer Partner für praxisnahes Training



steht für alte Bekannte:



Transport & Logistik



Seminare in den Bereichen:

Transport-, Umschlags- und Lagerlogistik

Gefahrgut Safety & Security

Seeschifffahrt

Führung & Kommunikation



Seminarveranstaltungen in Hamburg:

ma-co • maritimes kompetenzzentrum
 Köhlbranddeich 30 • 20457 Hamburg

Infos unter:

info@ma-co.de oder www.ma-co.de



Hafen Hamburg Marketing e.V./Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.)

Address	Mattentwiete 2, D-20457 Hamburg	Prag Prague	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) Prague Representative Office ul. 1 pluku 8-10, 18630 CZ-Prag 8 Phone +420-224-891 300, Fax 891 302 Representative: DIPL. ING. BOHUMIL PRŮŠA E-Mail: prague@hafen-hamburg.de
Board	DR. JÜRGEN SORGENFREI Phone +49-40-37 709 -100, Fax 37 709 -109 E-Mail: sorgenfrei@hafen-hamburg.de CLAUDIA ROLLER Phone +49-40-37 709 -101, Fax 37 709 -109 E-Mail: roller@hafen-hamburg.de	Warschau Warsaw	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) Warsaw Representative Office Aktyn Business Center, ul. Chmielna 132 / 134, 00 805 Warschau Phone +48-22-6 54 60 07, Fax 54 64 01 Representative: MACIEJ BRZOZOWSKI E-Mail: warsaw@hafen-hamburg.de
Communication/ Information	BENGT VAN BEUNINGEN Phone +49-40-37 709 -110, Fax 37 709 -199 E-Mail: vanbeuningen@hafen-hamburg.de	St. Petersburg	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) St. Petersburg Representative Office Ul. Sozialisticheskaya 14 A, Business Center Owental, Office 304, RU-191119 St. Petersburg Phone +7-812-332 71 40, Fax 332 71 41 Representative: NATALIA KAPKAJEWA E-Mail: spb@hafen-hamburg.de
Controlling/ Finance	BERND AHLF Phone +49-40-37 709 -140, Fax 37 709 -149 E-Mail: ahlf@hafen-hamburg.de	Hongkong Hong Kong	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) Hong Kong, South China & Vietnam Representative Office c/o German Industry and Commerce Ltd. 3601 Lippo Tower One, Lippo Centre, 89 Queensway, Hong Kong Phone +85-2-25 26 54 81, Fax 28 10 60 93 Representative: EKKEHARD GOETTING E-Mail: info@hongkong.ahk.de
Dresden	Hafen Hamburg Marketing e.V. Repräsentanz Deutschland-Ost Magdeburger Str. 58, D-01067 Dresden Phone +49-351-653 81 31, Fax 653 81 33 Representative: KARL-HEINZ TIMMEL E-Mail: dresden@hafen-hamburg.de	Seoul	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) Korea Representative Office Rm No. 317, Pyung Chon Hyundai I-Space Bldg., # 1608-2, Gwan Yang-Dong, Dong Ahn-ku, An Yang City, Kyung Ki-do, Korea 431-060 Phone 82-2-31-385 15 22, Fax 385 15 23 Representative: HO YOUNG LEE E-Mail: hafenhbg@hanmail.net
München Munich	Hafen Hamburg Marketing e.V. Repräsentanz Deutschland-Süd Nymphenburger Straße 81, D-80636 München Phone +49 89-18 60 97, Fax 1 23 54 83 Representative: JÜRGEN BEHRENS E-Mail: munich@hafen-hamburg.de	Shanghai	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) China Representative Office Hamburg Liaison Office Shanghai c/o Delegation of German Industry & Commerce Shanghai 29F POS Plaza, 1600 Century Avenue, Pudong 200122 Shanghai, P.R. China Phone +86-21-68 758 502, Fax: 758 531 Representative: LARS ANKE E-Mail: hamburg@sh.china.ahk.de
Wien Vienna	Hafen Hamburg Marketing e.V. Repräsentanz Wien Rennweg 17, A-1030 Wien Phone +43-1-7 12 54 84, Fax 71 25 48 499 Representative: ALEXANDER TILL E-Mail: vienna@hafen-hamburg.de		
Budapest	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.). Budapest Representative Office Apáczai Csere János utca 11, H-1052 Budapest V Phone +36-1-2 66 20 39, Fax 3 17 72 55 Representative: DR. LÁSZLÓ PÉCHY E-Mail: budapest@hafen-hamburg.de		

WILLIS GMBH & CO. KG GOTENSTR. 12 20097 HAMBURG	 WILLIS IHR VERSICHERUNGSMAKLER IM HAFEN	TEL.: 040/ 84 00 40- 0 FAX: 040/ 84 00 40- 1650 WWW.WILLIS.COM
--	---	--



Services for Ship and Cargo

- Terminal operation
- Stevedoring
- Lashing & securing
- Export packing
- Port logistics projects

Buss Ports operates four efficient multi-purpose terminals in Hamburg and in Sassnitz. A fifth terminal in Stade-Bützfleth will open in 2009. Buss Ports offers a complete range of port services and port logistics projects.

Buss Group GmbH & Co. KG
Reiherdamm 44 · 20457 Hamburg · Germany
Phone: +49 (0)40 3198-0
Fax: +49 (0)40 3198-2000
info@buss-ports.de · www.buss-ports.de



Buss Hansa Terminal



Buss Ross Terminal



Buss Kuhwerder Terminal



Sea Terminal Sassnitz



Stade Bützfleth (as of 2009)

HHXLA

WIR SCHAFFEN PLATZ FÜR 12 MILLIONEN CONTAINER.



Die HHLA macht das Tor zur Welt weiter auf: Schon heute bewältigen die drei HHLA Container Terminals im Hamburger Hafen knapp sieben Millionen Stahlboxen pro Jahr. Doch der Boom von Welthandel und deutscher Exportwirtschaft hält an. Deshalb steigert die HHLA die Kapazität ihrer Terminals Altenwerder, Burchardkai und Tollerort noch einmal ganz erheblich. Bis zum Jahr 2012 schaffen wir hier Platz für zwölf Millionen Container. Investitionsvolumen: weit über eine Milliarde Euro. www.hhla.de

DIE WELT WÄCHST ZUSAMMEN.